

IN SZENE

**Oldtimertreffen / Rallyes / Ausfahrten
& Motorsport-Geschichten**



Ausgabe 03 | 2026

Foto: Bildagentur Kräling

- Spannende Köpfe der Szene • Historische Rückblicke, alte Geschichten
- Echte Boliden und ihre Besitzer • Vorstellungen von Oldtimerclubs • u.v.m.



FOTOS: ANDREAS WELLER





WINTEC
AUTOGLAS

Steinschlag an Ihrem Oldtimer?

Wir sind Ihr Autoglas

Partner im Sauerland!



Arnsberg

Bestwig

Schmallenberg



Wintec Autoglas - Alexander Hohmann
Briloner Str. 5 • 59909 Bestwig • Tel: 02904-710686
bestwig@wintec.de • wintec.de

GRÜßWORT

Liebe Oldtimerfreunde und Freunde dieser Szene,

zuerst möchte ich mich bei Euch allen für diese tollen Einladungen zu Rallyes und den damit verbundenen Erlebnissen in diesem Sommer bedanken. Sogar das Wetter gab sein Bestes hinzu und wenn ich so zurückdenke, war es bei den Ausfahrten immer allerfeinstes Cabriolet-Wetter. Lediglich am Tag der „Belle Epoque trifft Motorblock“ in Lüdenscheid war hier morgens im Hochsauerland ein kleines Tief mit Regenschauern im Anmarsch und ich entschied mich an diesem Morgen dagegen, mich auf den Weg dorthin zu begeben. Bei einem anderen Treffen der kleinen BMW 700er-Modelle standen mir an diesem Tag die extremen Temperaturen von über 34 Grad etwas im Weg, weil ich am Vortag bei Außendienstterminen schon so meine Probleme mit aufgelöstem Asphalt auf manchen Streckenabschnitten der Straßen hatte. Die neu geschotterten Straßendecken mit dem darunter befindlichen Bitumengemisch befanden sich frisch gezogen, sternförmig von hier aus in alle Richtungen und die sich auflösenden Fahrspuren traten wieder zu Tage. Aber ich hoffe weiterhin auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Die mir in bleibender Erinnerung gebliebene 80. Geburtstagsfeier von Rennlegende Paul Becker war ein Erlebnis, ein Auf und Ab in Form unterschiedlichster Wetterkapriolen an einem einzigen Nachmittag und Abend. Alles in allem zeigte sich das Wetter aber bei den Ausfahrten und Rallyes von seiner besten Sonnenseite.

Nach dieser erst 6. Auflage der **IN SZENE** insgesamt war ich wieder angenehm überrascht, wie weite Wellen dieses Magazin geschlagen hat und wie eng verzahnt das Sauerland doch mit der Eifel ist. Auch für mich steht aktuell der zweite Versuch nach meinem kleinen Unfall im letzten Jahr zum BELMOT-Oldtimer Grand Prix an und mit einem Lächeln im Gesicht denke ich noch an die „1. ADAC Classic Rallye um den Preis der Ahrquelle“ im kleinen Örtchen Blankenheim in der Eifel zurück, wo ich die Möglichkeit hatte, mit vier Vorfahrzeugen das Ganze zu begleiten. Mit meiner Berichterstattung im Innenteil zeige ich, wie vor Ort schöne Dinge durch Zufall einfach geschehen und ich mich schon manchmal fast „kneifen“ sollte, um wahrzunehmen, dass es kein Traum ist. Deshalb möchte ich Euch allen an dieser

Stelle ein großes **Dankeschön** sagen, für alle mit Euch erlebten Momenten, rund um die historischen Fahrzeuge, die oft schon so ein beachtlich langes Leben mit sich bringen und immer noch so gut aussehen. Natürlich dank der tollen Besitzer, die sich der oft mühevollen Restauration und weiteren Pflege ihrer Oldtimer-Schätzchen annehmen. Viel Zeit, Mühe und Herzblut fließt dort hinein und dafür gebührt Euch allen ein großer Respekt und Bewunderung meinerseits. Alles, was ich für meinen Teil sehr gerne dazu beisteuern möchte, ist das Ganze in einer Story festzuhalten. Jedes historische Fahrzeug verdient Beachtung und das nötige Podium dazu, wie ich finde - egal ob im ursprünglichen „Mantel“ mit Patina-Ansatz oder in Hochglanz herausgeputzt. Genau das war meine Intension, was mich als bisher stille Bewunderin neben meiner Affinität zu historischen Fahrzeugen und der alten Technik dazu veranlasste, die **IN SZENE** im letzten Jahr ins Leben zu rufen. Ein junger BMW-Fahrer sagte neulich noch zu mir: „Echt super, das Magazin - es gibt nichts vergleichbares“. O.k., mehr Lob geht nicht...

Wer die **IN SZENE** abonnieren möchte, hier noch einmal der Link zur Registrierung für einen regelmäßigen Bezug des Magazins: www.rundblick-hochsauerland.de/in-szene/
Ganz herzlich möchte ich zu guter Letzt meiner Leserschaft, den Fotografen, Oldtimerclubs und allen Anzeigenpartnern danken, die so hinter meinem Produkt stehen.

Herzlichst,



Birgit Lauber



DIE NEUE BOOSTER THERAPIE DEIN THERAPIE-BOOSTER BEI BLUE DAWN

  AKTUELLES UNTER
@BOOSTER.BLUEDAWN
UND AUF UNSERER WEBSITE →



Grußwort	3	28. Oldtimertreffen in Medebach	
Oldtimertermine	5	am 12. September auf Gut Glindfeld.....	34
Wenn Klassiker dem Herbst entgegenfahren	6	2. BMW-700er-Treffen	36
Eine gelungene Premiere in der Eifel	8	24. SUZUKI GSX 1100 G Treffen	38
Leitbild des OldtimerHobby Clubs Anröchte	14	32. Alt-OPEL-Treffen in Dannenrod im	
Das Nationale Automuseum		mittelhessischen Vogelsbergkreis.....	40
als Publikumsmagnet seit 2023	16	5. Oldtimer-Treffen des MSC Oeventrop e. V.	42
Ein früherer Draufgänger		BMW-Modelle aus den 70er-Jahren	44
durch und durch, Hans-Josef Gruß	18	Der MG Midget MK3 von Volkmar König aus Olsberg	46
Das VW Ovali Modell als Cabrio von Thorsten Lenzner	21	Der VW Golf 1 GTI von Dirk Altstädt, Ausgewählt für	
Ein Wochenende rund um die 39. Sternfahrt		Tuning-Ausstellung im Technik Museum Sinsheim.....	48
des Mercedes Benz /8 Club Deutschland e.V.	22	Ein Gespräch mit Rainer Braun	50
Die Linie 73 - Kultur & Eventbahnhof Bigge	25	Eine Diva im Frack, BMW Isetta von Alexander Hohmann	54
Erinnerungen an die Kindheit, Markus Biene mit		Ferdi Kräling Motorsport-Bild GmbH - Teil 4 -	56
seinem VW Iltis Bombadier	26	Mercedes-Benz 190E 2.5-16, wie Marvin Schaid aus	
„Eigentlich hätte er einen Oscar verdient“		Niedersfeld zu den „Tourenwagen-Legenden“ kam	60
Eine Fahrzeugvorstellung von Harald Weber	28	Motorrennsport-Legende Paul Becker feierte 80. Geburtstag	64
„Meine Frau ist schuld“		Old Rocket GmbH in neuen Händen.....	66
Wie Jörg Simon zu seinem 300er Mercedes kam.....	30	„Belle Époque trifft Motorblock“Großes,	
1. GLÜCK AUF! Classics		jährliches Oldtimertreffen in Lüdenscheid	68
in Andreasberg war voller Erfolg	33	Auf dem Weg zum 100. Geburtstag, Nürburgring	70

REGISTRIERUNG FÜR EIN ABO DER IN SZENE:
www.rundblick-hochsauerland.de/in-szene/


AUTO DIENST

25 Jahre für Sie vor Ort!

Scheibe kaputt?



Wir blicken durch,
bei **Glasschäden aller Art.**

Fair, kompetent, zuverlässig und nah.
Wir halten Sie mobil!





- Kfz-Reparaturen aller Marken ► Inspektion mit Mobilitätsgarantie laut Herstellervorgaben ► Räder und Reifen ► Unfallinstandsetzung
- HU / AU* täglich, außer montags ► Elektromobilität ► SB-Waschanlage
- Fahrassistenzsysteme ► Autoglas-Service

* durch externen Dienstleister

Stefan KRONAUGE Industriestr. 2, 59969 Hallenberg, Tel. 02984 / 908310, www.kronauge.de

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

 ZEITUNG Lokaler geht's nicht.	 DRUCK Satz, Druck, Image.	 WEB 24/7 online.	 FILM Perfekter Drehmoment
--	--	---	--


IN SZENE - Oldtimertreffen 2025
Rallies / Ausfahrten / Treffen / Geschichten



MEDIENBERATERIN
Birgit Lauber
MOBIL 0171 8859940
E-MAIL b.lauber@rautenberg.media



September

- 02.-05.09. 5. AvD- öhrl-Klassik, Schmallenberg
- 04.09. Mendener Oldtimer Stammtisch,
Schützenplatz Platte Heide ab 18 Uhr
- 05.09. 14. ADAC Ederbergland-Classic für Youngtimer
und Oldtimer Ausfahrt im Landkreis
Waldeck-Frankenberg,
Start: Marktplatzgelände im OT Battenfeld
- 05.09. Arnsberg-Klassik, AMC Arnsberg
- 06.09. Romantikhof Platte, Oldtimertreff Attendorn e. V.
- 06.09. 8. Lippe-Hellweg Oldtimer-Tour,
Rotaract Lippe-Hellweg
- 12.09. Hanse Classic, Oldtimerfreunde Medebach
- 12.09. Oldtimertreffen Medebach Gut Glinfeld,
Oldtimerfreunde Medebach
- 12.09. 28. Medebacher Oldtimertreffen
- 13.09. Treffen Bestwig-Ramsbeck ab 11 Uhr,
MSC Valmetal
- 13.09. 26. ADAC Bad Sassendorf Classic, ADAC Westfalen
- 20.09. Olper Oldtimerfahrt, AMC Olpe
- 24.-27.09. Techno-Classica Dortmund, Messe
- 26.09. Herbstausfahrt
- 26.09. Oldtimer am Rohnscheid Ausfahrt,
Fc Sauerlandia Hövel
- 27.09. Oldtimertreffen Arnsberg, AMC Arnsberg

Oktober

- 02.10 wis Historic, zw. Nuttlar und Kallenhardt
- 24.10. Stammtisch um 19 Uhr im OCM-Clubheim,
Hengsbeke 17, 59964 Medebach

November

- 08.11. Zantner Fahrt, AMC Arnsberg

Regelm. Treffen

01.04.- 31.10.

- jeden Sonntag
Büren-Almeaunen 10-14 Uhr,
Oldtimerfreunde Büren
- jeden 2. So. im Monat
Bestwig-Ramsbeck ab 11 Uhr, MSC Valmetal,
Oldtimerstammtisch Brilon,
<https://msc-oenetal.de/>
- jedem dritten Sonntag im Monat
Regelmäßige Oldtimer-Treffen auf dem Parkplatz
des REWE-Markts, Medebach, Glindfelder Weg 1,
ab 10-12:30 Uhr - ohne Anmeldung

-- BNT -- Spedition --

**Sonderfahrten
Kurierfahrten
Expressfahrten
Transporte von S – XXXL
Logistiklösungen weltweit
Lademittelhandel**

B N T Spedition GmbH | Im Stein 2 | D-59955 Winterberg
Telefon: 0 29 85 / 97 96 92-0 | Telefax: 0 29 85 / 97 96 92-9
E-Mail: info@bnt-spedition.de

24-Std.-Service

Ihr Spezialist für Oldtimer-Versicherungen



Jörg Kirtz

Nordwall 33
59964 Medebach
Telefon 02982 8691
agentur.lvm.de/kirtz

LVM
VERSICHERUNG



WENN KLASSIKER DEM HERBST ENTGEGENFAHREN

Anzeige

Die warmen Sommertage werden langsam weniger, die ersten Blätter verfärben sich und die Oldtimersaison geht allmählich in ihre letzte Phase. Noch stehen Ausfahrten, Treffen und gemeinsame Touren auf dem Programm - doch viele Oldtimerfreunde richten ihren Blick bereits auf die Zeit danach.

Gerade jetzt ist Gelegenheit, sich um Themen zu kümmern, die während der Saison oft in den Hintergrund treten. Begutachtungen nach einer Restaurierung, die Überprüfung des Fahrzeugwertes, technische Änderungen oder Fragen rund um das H-Kennzeichen lassen sich ohne Zeitdruck angehen. Auch kleinere Unfallschäden oder Auffälligkeiten aus der Saison können jetzt fachgerecht bewertet und dokumentiert werden.

Als Ingenieurbüro Lange & Brandenburg begleiten wir Oldtimerfreunde bei genau diesen Themen - von Oldtimerbewertungen und Schadengutachten bis hin zu technischen Begutachtungen und Fragen rund um historische Fahrzeuge. Mit Erfahrung, Fachwissen und der Leidenschaft für klassische Automobile stehen wir Ihnen das ganze Jahr über zur Seite. Denn auch wenn Klassiker dem Herbst entgegenfahren, beginnt bereits die Vorbereitung auf die nächste Saison.

Ingenieurbüro Lange & Brandenburg
Keffelker Straße 32
59929 Brilon
Tel. 02961-1511 | Fax 02961-1618



Fotos: Ing.-Büro Lange & Brandenburg



Werte prüfen. Technik verstehen. Substanz sichern.

Vom Alltagsfahrzeug bis zum automobilen **Klassiker**
das **Ingenieurbüro Lange & Brandenburg** steht
für unabhängige Prüfkompetenz und fundierte Bewertungen.

Prüfen

- Hauptuntersuchung
- Oldtimergutachten (H-Kennzeichen)
- Änderungsabnahmen

Bewerten

- Oldtimer-Wertgutachten
(Classic Data)
- DAT-Gebrauchtfahrzeugwert
- An- und Verkaufsberatung

Begutachten

- Unabhängige
Schadengutachten
- Reparaturkostenermittlung
& Wertminderung



*Kompetenz für jedes Fahrzeug.
Besondere Leidenschaft für Klassiker.*



LANGE & BRANDENBURG

Ingenieurbüro für Kraftfahrzeugtechnik

Keffelker Straße 32 • 59929 Brilon & Stadtmauer 15 • 59872 Meschede • Telefon 02961/1511



EINE GELUNGENE PREMIERE IN DER EIFEL

mit tollen Begegnungen bei der 1. ADAC Classic Rallye um den Preis der Ahrquelle

Die 1. ADAC Classic Rallye um den Preis der Ahrquelle fand vom 3. bis 4. Juli mit Start und Ziel an der Weiherhalle in Blankenheim, der schönen Eifel statt. Es handelte sich hier um eine zweitägige sportliche Orientierungsfahrt auf kurvigen und teils engen Straßen der Eifel für historische Fahrzeuge und Youngtimer mit insgesamt rund 450 km Asphaltstrecke auf Streckenabschnitten legendärer Eifelrouten. Über 64 Fahrzeuge waren gemeldet.

Die Route verband klassische Wertungsprüfungen bekannter Veranstaltungen wie der Rallye Blankenheim, Oberehe, Daun, Köln-Ahrweiler, der Olympia Rallye sowie der Deutschlandrallye. Für die Teilnehmer gab es vier GLP-/Sollzeitprüfungen auf gesperrten Strecken sowie Orientierungsaufgaben aus Chinesenzeichen, Kartenschnipseln, Folienskizzen, Wegpunkten und diversen Gleichmäßigkeitsprüfungen. Fahrer und Beifahrer waren gefordert. Streckenausarbeitung, Ansagen, Schnittberechnungen und das Führen der Bordkarte gehörten ebenso dazu sowie mindestens eine technische Fahrprüfung pro Tag.

Veranstaltet wurde diese tolle Auftakt-Veranstaltung von der Sportfahrer Gemeinschaft Schönaue. V. und dem Motorsport-Club Oberehe e. V. im ADAC.

Schon seit der Einladung von André Weber im September 2025 hatte ich mich auf diese Veranstaltung gefreut und bin ihr gerne gefolgt. Obwohl ich terminlich zweimal umdisponieren musste, konnte ich es ermöglichen, am ersten Tag noch abends anzureisen und am zweiten Tag dabei zu sein. Da ich eine Rallye zur anschließenden Berichterstattung am liebsten als neutrale Beifahrerin begleite, ganz ohne den Druck, den Fahrer zu einer guten Platzierung zu katapultieren, war ich über die Möglichkeit begeistert, mit vier verschiedenen Vorfahrzeugen mitzufahren. So hatte ich die Möglichkeit, Fahrer und Fahrzeug als Ganzes kennenzulernen.

Am Morgen des 4. Juli ging alles ganz schnell - zum frühstücken blieb keine Zeit. Deshalb hatte man mir ein Lunchpaket gepackt und los ging es. Bei meinem ersten Vorfahrzeug, in dem ich Platz nehmen durfte, handelte es sich um den **Mercedes-Benz 280SL** der Baureihe R107 als Cabriolet von Gerd Leuther, Baujahr 1985. Ursprünglich wurde er sogar in Santa Barbara, Kalifornien zugelassen. Bis zum Jahr 2017 blieb er Eigentum des Erstbesitzers.



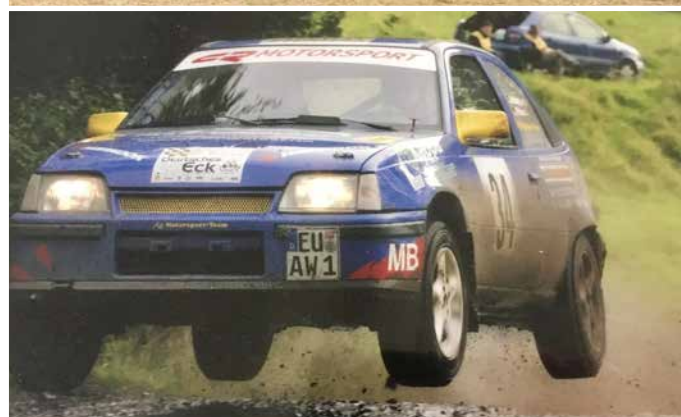
Fotos: Birgit Lauber

Dieser verstarb im Jahr 2017 und die Erben haben das schöne Cabriolet verkauft. Käufer war zuerst die Firma Aldering in Brummen, Niederlande. Dort hat Gerd L. auf der Suche nach einem perfekten Oldtimer den Mercedes gefunden, gekauft und Stoßstangen sowie Scheinwerfer auf deutschen Standard umgebaut. Mit diesem Fahrzeug hat er einen echten „Glücksgriff“ gelandet, denn er besitzt noch die Originallackierung und musste nicht restauriert werden, mit „Matching Numbers“, also die wichtigsten Baugruppen wie Motor, Getriebe und weitere Komponenten sind original passend zur Fahrgestellnummer. Der kräftige Motor M110 mit legendärem 2,8-Liter-Reihensechszylinder mit DOHC-Technik, zwei obenliegenden Nockenwellen und 185 PS mit Einspritzung gilt als drehfreudig, langlebig und robuster Klassiker. Die Laufleistung betrug 95.345 km. Die Ausstattung umfasst eine Klimaautomatik, Sitzheizung, Echtlederausstattung und ein sehr einfach im Handbetrieb zu bedienendes Verdeck. Der Zustand des Autos laut Gutachten ergab auf Anhieb eine zwei plus. Der Motor klang sehr solide und mit Gerd hatte ich eine tolle Unterhaltung über Land und Leute, Gott und die Welt. Sein Auto pflegt er so gewissenhaft wie ich selbst - er hatte sogar verschiedene Staubtücher mit unterschiedlichen Oberflächen dabei. Kein Stäubchen war zu finden. Hier war ich mir sofort sicher - einen besseren Besitzer konnte der Mercedes nicht finden, es sollte so sein.





Das zweite Vorfahrzeug, in dem ich die Ehre hatte mitzufahren, war der **Fiat X1/9** Exclusiv von Andreas Schüttler. Mit 1.300 ccm Hubraum, 73 PS und aus dem Baujahr 1978. Das Auto wurde in fünf Jahren Arbeit originalgetreu restauriert. Es wurde komplett bis auf die Rohkarosse alles demontiert, entlackt und neu aufgebaut. Unzählige Stunden wurden damit verbraucht, neue Karosserieteile auf der Richtbank zu verschweißen, weil er anfangs ziemlich löchrig war. Da selbst die Kotflügel mit der Karosserie verschweißt sind, hat alles zusammen einige Zeit in Anspruch genommen. Karosseriebau ist zum Glück das große Hobby von Andreas S., so konnte er diesem schönen Modell ein neues Leben einhauchen. Als gelernter Heizungs- und Lüftungsbauer ist ihm der Umgang mit Blech bekannt. Gute Teile zu finden, war anfangs ein echtes Problem, aber viele Teile hat er vom Niederländischen Fiat X1/9-Club bekommen. Andreas S. ist viele Jahre Rallyes gefahren, hat manches Mal auch einige Verletzungen davongetragen und richtig Glück gehabt, wie er mir während unserer Tour berichtete. Andreas L. hatte fast 15 wunderschöne Jahre im Motorrennsport und auf der Nordschleife verbracht. Die letzten drei Jahre waren auch richtig erfolgreich zusammen mit seinem Copilot André Weber, einem Mitorganisator der „Classic Rallye, um den Preis der Ahrquelle“ und Andreas S.: zweimal, mit einem **Opel Kadett GSI 16V**, die Rallye „ADAC Nordrhein Gaupokal“ Meisterschaft gewonnen und einmal Vizemeister geworden. Zum Schluss durfte er sogar bei der Rallye-Weltmeisterschaft als Gastfahrer auf einen Mitsubishi Lancer Evo starten. Ich fragte Andreas S., wie er zu diesem Auto kam. „Ich wollte mir den Fiat, nach unserem schweren Unfall bei der Rallye Köln Ahrweiler 2005 mit dem Toyota Celica, als Therapie-Objekt anschaffen“, so Andreas S. Aber jetzt sollte Schluss sein und nun musste eine neue Aufgabe her. Ein Rallyefreund von Andreas S. namens Horst Cremer aus Essen meinte nur, er habe vier Fiat X1/9, die sollten entsorgt werden. Als Andreas S. dort ankam, stand sein jetztiger Fiat schon fertig verladen auf dem Anhänger. Horst C. meinte lediglich zu Andreas S.: „Den kannst Du Dir zu Hause anschauen, der muss weg“. Der Preis stimmte, also nahm Andreas S. ihn mit und restaurierte ihn. Am Anfang fand er den Fiat X1/9 wirklich nicht schön, aber jetzt gibt er ihn nicht mehr her. Das kann ich verstehen, denn dieses Fahrzeug war das erste offizielle Sondermodell des mittelmotorigen Targa-Sportwagens im deutschsprachigen Raum und macht mit seiner außergewöhnlichen Form echt etwas her, wie ich finde. Andreas passt zu diesem Fahrzeug, denn in unserem Gespräch stellte sich heraus, dass er auch ein ehemaliger Triathlet ist. Sport und Autos - das waren sofort die Themen, wofür wir beide brennen. Wir haben viel geredet und gelacht, als würden wir uns schon ewig kennen und dabei festgestellt, dass wir beide „positiv verrückt“ sind.



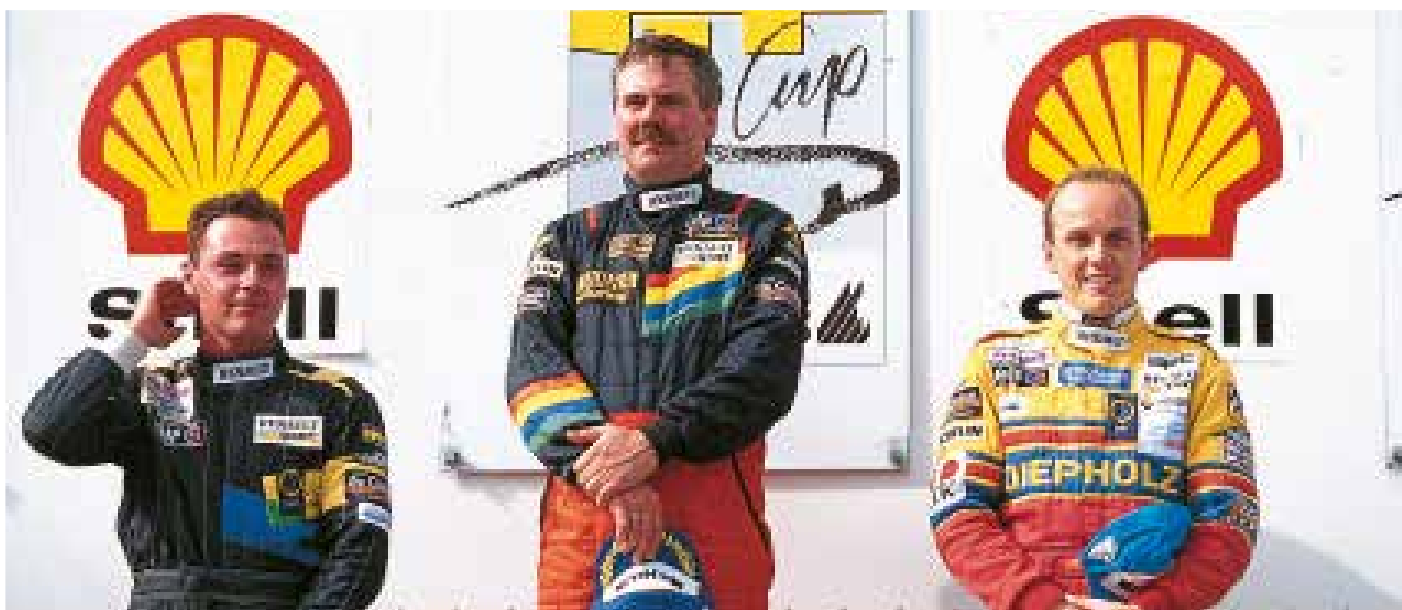
Andreas Schüttler bei früheren Rallyes | Foto: Privat

Nach der Mittagseinkuhr wechselte ich in das dritte Vorfahrzeug, den **Renault R5 Turbo 2** von **Reinhard Sesterheim**. Mit seinen 160 PS, vier Zylindern und 1.400 ccm Hubraum ist er ein echter Powerzweig. Der Mittelmotor gibt ihm den idealen Schwerpunkt für eine absolut gute Straßenlage. Der Heckantrieb und die markante, breite Karosserie sind für den Rallye-Einsatz perfekt konzipiert. Gebaut im Jahr 1984 in Dieppe/Frankreich ist er seit zehn Jahren im Besitz von Reinhard S., darunter mit zwei Jahren Restaurationsdauer. Der Renault 5 Turbo wurde in den Jahren von 1980 bis 1982 in einer Stückzahl von rund 1.690 Exemplaren gebaut, vom Turbo 2 wurden bis zum Jahr 1986 insgesamt 3.180 Exemplare gefertigt. Bei diesem Auto war ich mir sicher - er schafft die Berge in der Eifel spielend. Hier hatte ich nicht nur mit einem krass dröhnenden, echten Rallyefahrzeug die Ehre, sondern neben mir saß auf dem Fahrersitz auch eine echte Rennlegende. Hier schließt sich wieder der Kreis, denn oft war Reinhard S. auch zu Rainer Braun an das Mikrofon gebeten worden. In den 90er-Jahren ist Reinhard S. einer der erfolgreichsten Renault 5- und Clio-Cup-Piloten gewesen. Viele Siege konnte er über mehrere Jahre am heimischen Nürburgring auf der Nordschleife einfahren, in den ewigen Bestenlisten gehört er tatsächlich zu den Besten. Nicht nur ein guter Racer, auch von der Technik versteht er einiges. Heute ist er Inhaber von Sesterheim Racing (Sesterheim-Motorsport), einem Rennsport- und Kfz-Betrieb des ehemaligen Deutschen Meisters im Renault-Clio-Cup. Die Werkstatt hat ihren Sitz in Üxheim in Rheinland-Pfalz. Bekannt ist das Team vor allem durch seine langjährige Historie im Renault-Mo-



Oberes Foto: Birgit Lauber

torsport und bei Rennen auf dem Nürburgring. Nicht umsonst wird er in vielen Textpassagen in dem Buch von Rainer Braun „25 Jahre Renault-elf-Pokal Chronik eines Erfolges“ erwähnt, sowie auf vielen Fotos veranschaulicht bei seinen Siegen, aber auch unglücklichen Lagen und in Action abgebildet. Als echter Eifelaner mit allen Eigenheiten dieser Bevölkerungsgruppe: Wenn er Unrecht wittert, wird er zum Tier. Das machte ihn zum echten Kumpeltyp, war durch seinen Ehrgeiz auch sehr impulsiv. Ich habe ihn an diesem Tag wirklich als echten Kumpeltyp kennengelernt. Es war eine wahre Freude, mit diesem laut röhrenden Renault die Berge in der schönen Eifel hoch zu fliegen!



Bildquelle: © Renault sport

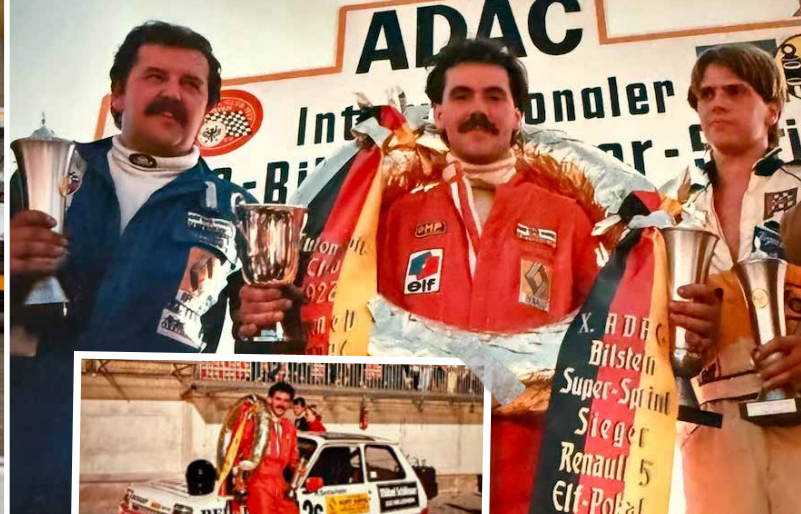


Zu meiner Fahrt im vierten Vorfahrzeug tauschte ich den Platz mit Mitorganisator André Weber und stieg in den **Chevrolet Camaro** von Andreas Brenner ein. Der Chevrolet Camaro aus dem Jahr 1978 gehört zur zweiten Generation des bekannten US-Sportwagens.

Er zeichnet sich durch eine lange Motorhaube sowie ein markantes Facelift mit neuen Front- und Heckpartien aus. Andreas B. besitzt seinen Camaro seit dem Jahr 1988. Nachdem er mit dem Motorradfahren aufgehört hatte, hat er ihn als Zweitwagen genutzt, da dieses Fahrzeug für den täglichen Betrieb zu kostspielig ist.

Im Jahr 2006 wurde der Camaro abgemeldet und stand nur noch in der Fahrzeughalle herum.

Im Jahr 2025 wurden Motor, Achsen, Getriebe und Elektronik überholt. Im Mai diesen Jahres ist der Camaro fertig geworden. Lackierung und diverse Schönheitsmängel sollen im kommenden Winter angegangen werden. Andreas' ruhige Art macht ihn zum passenden Fahrer für seinen Camaro, den er souverän durch jede schmale und kurvige Strecke in der Eifel lenkt.





Weil ich mich mit Reinhard Sesterheim über Sabine Schmitz, der einstigen „Queen des Nürburgring“, unterhalten hatte, meinte er, eine ihrer beiden Schwestern wäre hier vor Ort dabei. Zu guter Letzt hatte ich dann tatsächlich die Möglichkeit, sie und Helmut Mager persönlich kennenzulernen.

Helmut Mager und seine Beifahrerin Susanne Schmitz aus Nürburg kennen sich durch oftmalige Besuche der Autorennen mit seinem Vater schon aus Kindertagen - Helmut M. war damals 11 Jahre alt und Susanne S. etwa 6 Jahre alt. Die beiden nahmen bereits als Team am Ford Mixed Cup im Jahr 1990 teil. An diesem Wochenende war man erstmalig, nach 36 Jahren, wieder gemeinsam unterwegs. Angereist waren sie mit einem **BMW-Z1 Roadster**. Die Gesamtproduktion beläuft sich auf 8.000 Fahrzeuge, darunter wurden nur 141 Stück in der Lackfarbe „Fun-Gelb“



SCHÄFER

Kfz-Meisterbetrieb

- Unfallinstandsetzung
- Abschleppdienst
- Kfz-Teile und -Zubehör

Winterberger Straße 12
59964 Medebach-Küstelberg
Telefon: 02981/1240
Mobil: 0171 4741318

DEKRA mittwochs + freitags **HU und RU im Hause.**

REIN MIT WOW

Aktionspreis
ab **1099€**
+ Gratiszubehör Ihrer Wahl im Wert von bis zu 108 €

Aktionszeitraum 01.05.2026 – 28.02.2027

TECKENTRUP

DOOR SOLUTIONS

IMMER DIE BESTE LÖSUNG. IHRE LÖSUNG.

Rüdiger Willecke

Schiedemeister und
staatl. gepr. Restaurator
im Schmiedehandwerk
Installations- und
Heizungsbaumeister
EWS-Schweißfachmann

Weberstraße 2 · 59955 Winterberg · Telefon 02983 478
Telefax 969512 · www.kunstschmiede-willecke.de

und nur zwei in einer Individual-Lackierung ausgeliefert. Nach längerer Roadster-Enthaltbarkeit in den 60er- und 70er-Jahren überraschte BMW im Jahr 1987 die Fachwelt mit einem modernen Prototyp. In aller Stille hatte die BMW Technik GmbH einen futuristisch gestylten Sport-Zweisitzer mit Kunststoffkarosserie zur annähernden Serienreife entwickelt. Dieser Z1-Roadster erregte so viel Interesse, dass BMW ab Mitte des Jahres 1988 eine Kleinserie auflegte. Mit der Antriebstechnik des BMW 325i und stilistischen Feinheiten wie den versenkbaren Türen entwickelte er sich auf Anhieb zum automobilen Liebhaberstück. Bei diesem fun-gelben BMW Z 1 handelt es sich um einen sogenannten Vorserien-Pressewagen und er kam bei der Presse-Vorstellung in Punta Ala (Italien) zum Einsatz. Zweiter Besitzer laut der BMW Technik GmbH war Sabine Zemelka, die maßgeblich an der Entwicklung dieses Fahrzeuges beteiligt war und selbst die Interieur-Gestaltung verantwortete sowie die sechs Farbtöne mitbestimmte. Der jetzige Fahrer übernahm das Fahrzeug im Jahr 1992 und hält dieses seit 34 Jahren in seinem Besitz.



Es war total schön, Susanne Schmitz kennenzulernen. Sie war aus London angereist, um zur **1. ADAC Classic Rallye um den Preis der Ahrquelle** in der alten Heimat dabei zu sein und sie zeigte mir sogar alte Fotos ihrer Schwester. [BL]



Fotos: Birgit Lauber

**BECKER
KFZ-SERVICE**

**Auf dem Deich 1
59955 Grönebach
Tel. 02985-979 21 32
Mobil 0157-75 78 64 98**

- Reparaturen aller Art
- DEKRA Stützpunkt
- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Reifenhandel
- Elektronik-Diagnose
- Unfallinstandsetzung

Leitbild des Oldtimer Hobby Clubs Anröchte

Das Leitbild des Oldtimer Hobby Clubs verkörpert die Grundprinzipien und Werte, die den Oldtimer Hobby Club Anröchte leiten und inspirieren. Wir sind eine Gemeinschaft von Enthusiasten, die sich der Bewahrung, Pflege und dem Genuss von historischen Fahrzeugen verschrieben haben. Unser Club steht für eine einladende und respektvolle Atmosphäre, in der Gleichgesinnte zusammenkommen, um ihre Leidenschaft für Oldtimer zu teilen.

1. Bewahrung des Kulturerbes: Wir sehen es als unsere Verantwortung an, das kulturelle Erbe der Automobilgeschichte zu bewahren. Durch die sorgfältige Restaurierung und Erhaltung von Oldtimern tragen wir dazu bei, die Geschichte und die technologische Entwicklung der Fahrzeuge für zukünftige Generationen lebendig zu halten.

2. Gemeinschaft und Freundschaft: Unser Club fordert ein herzliches und offenes Umfeld, in dem Mitglieder Freundschaften schließen und sich gegenseitig unterstützen können. Wir teilen unser Wissen, unsere Erfahrungen und unsere Geschichten über Oldtimer, um eine starke Gemeinschaft aufzubauen.

3. Wissensaustausch und Bildung: Wir streben danach, unser Verständnis für Oldtimer zu vertiefen, sei es durch Fachvorträge, Workshops oder Exkursionen zu historischen Stätten. Durch kontinuierlichen Wissensaustausch und Bildungsinitiativen fördern wir das lebenslange Lernen unter unseren Mitgliedern.

4. Respekt für die Umwelt: Obwohl wir die Faszination für historische Fahrzeuge teilen, sind wir uns der Umweltauswirkungen bewusst. Wir bemühen uns, umweltbewusstes Verhalten zu



Fotos: privat

fördern, sei es durch verantwortungsvolle Fahrpraktiken oder die Unterstützung von Projekten zur umweltfreundlichen Restaurierung.

5. Gemeinnützigkeit und soziales Engagement: Wir sind stolz darauf, Teil der Anröchter Gemeinschaft zu sein, und setzen uns dafür ein, unser Wissen und unsere Ressourcen für gemeinnützige Zwecke einzusetzen. Wir unterstützen lokale Veranstaltungen, spenden an wohltätige Organisationen und leisten unseren Beitrag zur Stärkung unserer Umgebung.

6. Fahrvergnügen und Genuss: Unser Club feiert die einzigartige Erfahrung, die das Fahren und Betrachten von Oldtimern bietet. Wir organisieren Ausfahrten, Treffen und Ausstellungen, um die Freude am Fahren und die Schönheit dieser historischen Fahrzeuge zu erleben und zu teilen.

Das Leitbild des Oldtimer Hobby Clubs spiegelt unsere Leidenschaft, unser Engagement und unsere Verantwortung gegenüber der Vergangenheit und der Zukunft wider. Wir heißen jeden willkommen, der sich unserer Mission anschließen möchte, und laden alle ein, Teil des Oldtimer Hobby Clubs Anröchte zu werden.

SCHÜTTE-AUTOMOBILE



Finden Sie Ihr Wunschauto

Bestellung auf Wunsch von
Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen,
Finanzierung • Autovermietung

Remmeswiese 2a • 59955 Winterberg
Tel.: 02981/928190 • info@schuette-automobile.de

www.schuette-automobile.de





Fotos: privat

FAHRZEUG MARKT

MAZDA CX-7 zu verkaufen
Diesel, schwarz,
Bauj. 09/2011,
149.061 km, 173 PS,
High-Line-Ausst., inkl. 2-Satz
Alufelgen, 5.500
<0x20AC>.

Tel.: 0170/9669220

Genießen Sie den Sommer
im offenen Käfer.
Wir haben zur Zeit viele
1303er Cabrios in
verschiedensten Qualitäten
und Preislagen. Gerne geben
wir Auskunft zu den einzel-
nen Fahrzeugen.
Thorsten's Käfergarage in
Willingen Usseln

Tel.: 0171/2169558



Meisterbetrieb

Ihr Fachbetrieb für:
PKW- & Motorrad-Lackierungen

59929 Brilon
Oststraße 4

Telefon: (0 29 61) 3836
E-Mail: bertulis@hotmail.de

**LEIDENSCHAFT.
GEMEINSCHAFT.
OLDTIMER.**

Der Treffpunkt für
alle Oldtimer-Fans
und Liebhaber
klassischer Fahrzeuge.

OLDTIMER - HOBBY - CLUB E.V.

WIR LEBEN KLASSIKER.

GEMEINSAM STATT EINSAM
Erlebe Kameradschaft und
teile deine Begeisterung.

AUSFAHRTEN & TREFFEN
Regelmäßige Touren,
Stammtische und Events.

WISSEN & TECHNIK
Erfahrungsaustausch,
Hilfe und Tipps rund um
unsere Fahrzeuge.

DU TEILST UNSERE LEIDENSCHAFT?
**WIR FREUEN UNS
AUF DICH!**

www.o-h-c.de
info@o-h-c.de
oldtimer_hobby_club

WIR ERHALTEN

KULTUR

DAS NATIONALE AUTOMUSEUM ALS PUBLIKUMSMAGNET SEIT 2023

Einzigartige Sonderausstellung der Rallye-Legenden

Seit der Eröffnung am 23. Juli 2023 haben bereits mehr als 275.000 Gäste aus aller Welt das **Nationale Automuseum The Loh Collection** besucht. Auch 2026 entwickelt sich sehr positiv: Für das laufende Jahr rechnet das Museum mit deutlich mehr als 100.000 Besuchern.

Die Begeisterung zeigt sich nicht nur vor Ort, sondern auch online: Auf Instagram folgen der Loh Collection inzwischen mehr als 140.000 Menschen.

Neben der Dauerausstellung mit rund 130 Fahrzeugen sind vor allem die Sonderausstellungen ein Publikumsmagnet: Nach **100 Jahre 24h Le Mans**, **Ferrari Meisterstücke** und **Grand Prix Legenden** geht es aktuell um Motorsport abseits befestigter Wege: **Rallye-Legenden - Zeitreise auf Asphalt, Schotter und Schnee** steht aktuell auf dem Programm. Portraitiert mit ausgesuchten Fahrzeugen im Rahmen einer faszinierenden Ausstellung eines Jahrhunderts Rallyegeschichte.

Diese einzigartige Zusammenstellung von Fahrzeugen erzählt die Geschichten der verschiedenen Epochen, der Entwicklung der Fahrzeugtechnik sowie von den Leistungen der Sportler. Die spektakuläre Ausstellung wurde im März eröffnet und knüpft an die weltweit beachtete Ausstellung „Grand Prix - Ikonen der Königsklasse“ an. Die Bandbreite der ausgestellten Fahrzeuge



Fotos: Nat. Automuseum The Loh Collection



reicht von Vorkriegsfahrzeugen aus dem Starterfeld der Rallye Monte Carlo über Ikonen der Gruppe-4-Zeit und eine einzigartige Zusammenstellung der legendären Gruppe-B-Monster bis hin zu den Meisterstücken der WRC-Ära. Aber auch Meilensteine aus der Historie des Marathon-Klassikers, der Rallye Dakar gehören zum spektakulären Ensemble der neuen Sonderausstellung. Einen nochmals weiteren Blick auf Technologien und ihren Wandel in 140 Jahren Automobilgeschichte gewährt der umfangreiche Fundus der Loh Collection. Dabei bildet historische Industriearchitektur einen ansprechenden Rahmen für die gut 130 ausgesuchten Fahrzeuge. Darunter befinden sich Grand-Prix-Ikonen, Le-Mans-Gewinner, DTM-Stars, Supercars aus vielen Jahrzehnten, Design-Ikonen und atemberaubende Einzelstücke sowie zahllose weitere Klassiker mit Geschichte(n). Darüber hinaus erzählt das Nationale Automuseum Standort- und Industriegeschichte. Mit umfangreiche Aktivitäten auf der zudem als Campus fungierenden Ausstellungslocation ist das Nationale Automuseum auch eine anerkannte Bildungsstätte.

Von den Ideen der Ingenieure und vielen weiteren interessanten Geschichten aus der Rallyeszene erzählt auch das parallel zur Ausstellung gleichnamig erschienene Buch. Es stammt vom renommierten Autor und Motorsportexperten Jörg Walz mit einem Vorwort von Christian Geistdörfer, dem Co-Piloten an der Seite von Walter Röhrl. Das Buch portraitiert die Ausstellungsfahrzeuge und bietet den Leserinnen und Lesern darüber hinaus umfassende Informationen zu weiteren Rallye-Darstellern und zahlreichen Aspekten des Sports.

Auch damit knüpft das Nationale Automuseum nahtlos an vorherige Sonderausstellungen an. Darüber hinaus bietet der gut sortierte Shop des Nationalen Automuseums eigens für die Sonderausstellung aufgelegte Modellfahrzeuge und Automobilia.

Wer auf der Suche nach originellen Sammlerstücken ist, sollte sich **Sonntag, den 14. November 2026**, rot im Kalender notieren. Das Nationale Automuseum lädt an diesem Tag erneut zur großen **Charity-Auktion** ein.

In bewährter Kooperation mit dem Auktionshaus **Ni-Cola Classics**, den Experten für Oldtimer und automobile Raritäten, werden auch in diesem Jahr wieder besondere Exponate unter den Hammer gebracht.

Gebote können sowohl live vor Ort als auch online abgegeben werden, weitere Infos folgen auf der Homepage.

Letzter Öffnungstag der regulären Dauerausstellung ist am **22. November 2026**. Wer die automobilen Klassiker noch einmal aus nächster Nähe betrachten möchte, sollte sich also beeilen.

Hinweis für die kommenden Monate: Keine Sorge, Das Nationale Automuseum geht nicht komplett in die Pause! Die Sonderausstellung bleibt für alle Besucher bis Ende des Jahres geöffnet. [BL]



Fotos: Nat. Automuseum The Loh Collection



NATIONALES AUTOMUSEUM

THE LOH COLLECTION

Stiftung Nationales Automuseum
The Loh Collection
Museumsstr. 1
35716 Dietzhölztal-Ewersbach
Telefon: +49 2774 923 650
E-Mail: info@nationalesautomuseum.de
www.nationalesautomuseum.de


 **Follow us**



Ein früherer Draufgänger durch und durch

Eine Geschichte von Hans-Josef Gruß (Uppu) aus Winterberg

Hans-Josef Gruß, in Winterberg kurz als „Uppu“ bekannt, ist ein echtes Winterberger Original.

„Uppu“, wie das gleichnamige Bistorant und der Bikeverleih am Waltenberg, im Zentrum von Winterberg.

Sport prägte schon immer Uppus Leben und ist für ihn nicht wegzudenken. Egal ob Biken, Skispringen oder Drachenfliegen. Total angstfrei wurde damals alles von ihm in Angriff genommen. Zu dieser Zeit spielten auch die Autos eine große Rolle. Aber dazu komme ich später.

Als ehemaliger Sohn einer Metzger-Familie liegen hier seine Wurzeln. Im Jahr 1976 startete der Betrieb in Form eines Imbiss namens „Uppu's Wurstküche“, bis später Uppu den Betrieb seines Vaters übernahm. Der damaligen Konkurrenz der Spupermärkte geschuldet, wurde die klassische Metzgerei aufgegeben und konzentrierte sich weiter auf den Imbiss, der sich ab dem Jahr 1992 zu einem sehr beliebten Bistorant und Treffpunkt bis heute in Winterberg entwickelte.

Im Jahr 1961 wollte Uppu im zarten Alter von 12 Jahren gerne auf der ehemaligen Margareten-Schanze in Neuastenberg zum Skispringen antreten, wurde aber in seinem Alter noch nicht zugelassen. Kurzerhand beschloss er, allein auf der Jugendschanze, neben der St. Georg-Schanze in Winterberg zu springen. Als Folge brach er sich den Oberschenkel.



Fotos: privat

Auch einen Wirbelsäulenbruch zog er sich bereits zu und hob wenige Wochen später wieder vom Schanzentisch ab. Mit seinem damaligen Kumpel Alfred Grosche sprang er immer weiter um die Wette und ließ sich von Trainer Berthod Winker weiter formen. An diversen Wettkämpfen wurde teilgenommen. Uppu, sehr ehrgeizig, blieb also dran und trat im Jahr 1967 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Schonach an, wo er um einen halben Punkt den 1. Platz verfehlte. Später hing Uppu jedoch die Sprungski an den Nagel, um in die Fußstapfen seines Vaters zu treten, um ebenfalls Metzger zu werden. Um neue Erfahrungen in dieser Branche zu sammeln, bereiste er Düsseldorf, kam jedoch nach Jahren wieder zurück ins Sau-

erland,- Seinem bis heutigen Mittelpunkt im Leben als Zusammenkunft mit dem Kumpels und allem was dazu gehört. So kam er auch im Jahr 1975 zum Drachenfliegen mit Elmar Müller, zuerst im Sauerland mit Starts auf den hiesigen Bergen, später auch in den Alpen.

Trotz Job und Familie blieb er seinem hauptsächlichen Hobby, dem Biken, immer treu und gerät bis heute ins Schwärmen. Mit dem ersten Fahrrad Anfang der 80er-Jahre fing alles an. Der Rahmen war eigentlich viel zu groß, aber wenigstens war es mit fetten Reifen und Stollen bestückt. Eine echte Leidenschaft entwickelte sich und neben vielen Alpenquerungen wurde auch in der Heimat viel „verhack-

stückt“ - so auch die in der 6-köpfigen Clique geborene Idee, darunter Georg Brinkmann, der spätere Betreiber des Ski-gebiet Kappe in Winterberg: Warum sich nicht auch mit dem Bike am Ankerlift hoch ziehen lassen und den Skihang herunterfahren? Ende der 90er-Jahre wurde deshalb überlegt, wer dazu einen Lift zur Verfügung stellen könnte, so bot sich die Kappe an. Uppu kam diese Idee auf einer der zahlreichen Touren in den Alpen. Genauer genommen im Urlaub in Bischofsmais, am Geißkopf, wo es damals den ersten Bikepark gab. Warum also so etwas nicht auch im Sauerland etablieren? - Kurzerhand, wieder in Winterberg angekommen, wickelte Uppu mit Clique am Kappenlift, das Seil des Ankerlifts um den Lenkerkopf des Bikes, sicherte solches mit der Hand und ließ sich hoch ziehen. Phänomenal - es funktionierte! So war für ihn und seine Kumpel ein neuer 3-monatiger Spaß gefunden und die Idee des heutigen Bikeparks geboren.

Das Mountainbiken hat sich Uppu bis heute als Mittelpunkt bewahrt, auch als er aus Düsseldorf in den heimischen Betrieb zurückkehrte.

Nun aber zur anderen Seite von Uppu, dem „Autonarr“. Sein erstes Auto war damals ein **Opel Kadett A Coupé** mit 48 PS. Aber auch ein **NSU TT** mit stolzen 103 PS bei nur 640 kg Gewicht ist er damals gefahren. Ebenso einen **Opel GT** als einfache Variante für damals stolze 10.450 DM. Leider hielt dieser nur 3 Monate und 500 Kilometer. Die Bremsen waren nach seiner Schilderung nicht fähig, das Auto unter Kontrolle zu halten. „Mit diesem Auto bin ich im freien Flug damals rückwärts in den Wald geflogen“, so Uppu.



Fotos: privat



Ein **Opel Kadett B** ohne Straßenzulassung, der nur für Stunts auf dem Acker diente- überwiegend „Am rauen Busch“, ebenso wie ein VW Käfer, den er für nur 10 Pfennig gekauft hatte und auch nur auf dem Acker erprobt wurde. Mit dem besagten **Opel Kadett B** kam er einige Male beim überfahren der „Ackerföhre“ so richtig ans fliegen, nachdem der Opel mit Anlauf über das Feld hochgedreht wurde. Mit seinem **Renault Alpine A110** hatte

er etwas Pech- ein schönes Auto, aber leider fuhr er dieses Auto nur ein Jahr, weil jede Woche ein Werkstattbesuch angesagt war. Der Renault entpuppte sich als Unfallwagen, wovon er selbst aber keine Unfälle oder Schäden an dieser Karosserie verursacht hatte. Nach einem Streit mit seinem Vater um Uppus damaligen ganzen Stolz, seinen **Renault Alpine**, hatte er die Wahl: Entweder das Auto sollte verschwinden, oder er solle gehen. Uppu entschied sich zu gehen, mitsamt

seinem Auto...aber nicht weit. Danach folgte ein **schwarz/gelber Opel Kadett GT/E**. Mit diesem Auto hatte er damals seine Frau Martina kennengelernt und beeindruckt.

Mit dem **NSU TT** und dem **Renault Alpine 110** trat Uppu damals sogar bei Slalomrennen in Brilon, Soest und Lippstadt an. Teilweise auch zusammen mit Paul Becker aus Wiemeringhausen. Sein **Opel Kadett GT/E** in weiß/gelb war ein Homologationsfahrzeug für den Motorsport. Aus familiären Gründen verkaufte er ihn schweren Herzens wieder, weil er eher für den Rennsport geeignet war. Als er ihn verkaufen wollte, bekam er einen Anruf des Autohauses, dass dieses Fahrzeug aus der Ausstellungshalle gestohlen worden wäre.

Ein **BMW 323** mit 6 Zylindern und 2,3 l-Motor wurde angeschafft. Danach war es allerdings vorbei mit den sportlichen Fahrzeugen, weil das erste Kind mit seiner Frau Martina unterwegs war. Fortan wurden in der Familie Gruß also nur noch familientaugliche Fahrzeuge angeschafft. Heute ist er aber auch wieder in Besitz eines blauen **Renault Alpine A110**. Einem modernerem Modell, aber es sollte doch wieder das Fahrzeug sein, von dem er sich damals schweren Herzens trennen mußte. [BL]




Exklusive Biketouren & Bikeverleih

Hier bekommst du alles, was dein Bikerherz begehrt. Mitten im Bikerparadies Winterberg, nur einen Katzensprung von abenteuerlichen Trails und Bikestrecken entfernt.

Am Woltenberg 19
Winterberg
Telefon 02981/2245
info@uppu-biketours.de

www.uppu-biketours.de



Das VW Ovali Modell

als Cabrio von Thorsten Lenzner aus Thorsten's Käfergarage in Willingen-Usseln

Die Geschichte der Karosseriebaufirma Karmann ist sehr lang und war stets sehr eng mit der Geschichte von Volkswagen verbunden. Die ersten Cabrios die auf der Basis des VW-Käfer entstanden, hießen Redcliff und Hebmüller und waren in den 30er- sowie 40er-Jahren schon sehr begehrte Fahrzeuge. Allerdings entsprach die Qualität der Verarbeitung nach dem Krieg nicht den Ansprüchen von Volkswagen. Nach einem großen Brand im Werk von Hebmüller Ende der 40er-Jahre ging die Produktion schließlich an den Karosseriebauer Karmann über. Die ersten Modelle wurden auf der Basis des sogenannten „Brezelkäfers“ gebaut, wegen der geteilten Heckscheibe. Aber bereits nach den Sommerferien im Jahr 1953 wechselte die Karosserie zum sogenannten **Ovali Modell**, an dem, wie der Name schon sagt, alles oval war. Einschließlich der Rückleuchten und der neu designten Heckscheibe. Die Produktion der Cabrios wechselte nun bei Karmann zeitgleich zum Ovali Modell. Oft auf Kundenwunsch zweifarbig und mit einer besonders hochwertig gearbeiteten Innenausstattung. Bei der Export-Ausstattung wurde viel Chrom verarbeitet und schon ein teilsynchronisiertes 4-Gang Schaltgetriebe. Sowie mit einem 24,5 PS Motor, wie bei diesem frühen Modell aus dem Jahr 1953 von Thorsten Lenzner. Mit einem Motor, der einen besonders schönen Klang unter den ohnehin schon sehr gut klingenden 4-Zylinder Boxermotoren von Volkswagen aufweist.



Fotos: Birgit Lauber

schöne Käfer-Cabrio dann fertig vor T. Lenzner stand und die ersten Motorengeräusche von sich gab, wusste er, warum er so ein großer Käferfan geworden ist. Wie ganz bestimmt damals für den ersten Besitzer im Jahr 1953, so ging nun auch für T. Lenzner über 50 Jahre später noch ein Traum in Erfüllung! [BL]

Thorsten Lenzner von Thorsten's Käfergarage in Willingen-Usseln hat das **Ovali Modell** in jeder Bauform immer ganz besonders fasziniert. Deshalb restauriert er bereits seit sehr vielen Jahren zusätzlich eine Limousine mit Faltdach aus dem Jahr 1956 mit einer für die damalige Zeit schon hohen Leistung von 30 PS. Bis zu den Sommerferien im Jahr 1957 wurde der Ovali gebaut. „Als mir vor fast 20 Jahren dieses unfassbar schöne Cabrio angeboten wurde, war ich total begeistert davon, weil ich es in einen guten Grundzustand vorfand und es noch die erste Ausstattung aufwies, musste es zu mir in meine Sammlung“, so T. Lenzner schwärmend. Fortan wurde eine grundlegende Überarbeitung vorgenommen und eine neue Verdeck-Außenhaut aus damals verbaumtem grauen, Segeltuch-ähnlichem Material musste als neue „Kopfbedeckung“ für den Ovali her. Als dieses unfassbar

Wenn`s um Käfer geht...!



Thorstens Käfergarage

Thorsten Lenzner - 34508 Usseln - Telefon 0171/2169558
www.thorstenskaefergarage.de



Fotos: Birgit Lauber

Ein Wochenende rund um die 39. STERNFAHRT DES MERCEDES BENZ /8 Club Deutschland e.V.

bei Automobile Witteler in Brilon

Der **Mercedes Benz /8 Club Deutschland e.V.** ludt vom 24. - 26.07.2026 beim Autohaus Paul Witteler in Brilon alle /8-Freunde/innen, Teilnehmer/innen zum großen Jahrestreffen und zur 39. Sternfahrt im Sauerland ein. Rolf Knappert stellte gemeinsam mit Wilfred Vrochte und seinen Töchtern Katharina & Jasmin ein einzigartiges Event auf die Beine.

Die Resonanz mit 125 angemeldeten Fahrzeugen der verschiedensten Varianten wie Limousine, Coupé oder Sonderaufbau aus ganz Deutschland war fantastisch.

Der Mercedes-Benz /8, auch als „Strich-Acht“ in Insiderkreisen bekannt, bezeichnet die **Auto-Baureihen W114 und W115**. **Gebaut wurden diese Mercedes-Modelle in den Jahren 1968 bis 1976.** Der Name zeugt von dem Einführungsjahr 1968 (/8). Diese Mercedes-Benz-Fahrzeuge sind die ersten, modernen Vorläufer der heutigen E-Klasse und wurden fast zwei Millionen Mal gebaut. Der **W114 besitzt** Sechszylinder-Motoren, wie die Modelle 250 und 280 sowie die Coupé-Versionen.

Der W115 hingegen Vier- und Fünfzylinder-Motoren für Benzin- und Dieselmotoren. Beide W-Modelle gab es als klassische Limousine, seltenes Coupé und mit langem Radstand für Sonderaufbauten.

Als wichtiger Service vor Ort bot das Autohaus Paul Witteler an, falls ein Klassiker auf den anspruchsvollen Strecken kleinere Probleme bereiten sollte, bestens versorgt zu werden. Denn dank der langjährigen Oldtimer-Expertise des Autohauses Witteler konnten auch im Rahmen dieser Veranstaltung kleinere Reparaturen oder notwendige Absprachen schnell und unkompliziert auf kurzem



Fotos: Birgit Lauber



Fotos: Birgit Lauber

Wege direkt vor Ort mit dem Werkstatt-Team erfolgen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurde nicht mehr vom Marktplatz aus gestartet, sondern alle trafen sich beim Autohaus Witteler in Brilon. Deshalb wurde zum Auftakt am Donnerstag, dem 23. Juli der Ablauf geändert. Um 18.00 Uhr traf man sich zur ersten Zusammenkunft und gemeinsamer Abfahrt am Autohaus Witteler in Brilon, von wo aus sich der große Konvoi in Richtung Willingen begab. Bei einer Hütteneinkunft konnten die ersten Benzingsprache geführt werden.

Der Freitag, 24. Juli stand ganz unter dem **Motto Club-Spirit & Entdeckungen**. Ab 10.00 Uhr begaben sich alle Frühstarter auf eine Tour mit Besichtigung des Blumenerdenwerk Kleeschulte

WITTELER

Klassikmobile

Restauration • Wartung • Verkauf





in Rüthen. Geplant von Wilfred Vrochte als Organisator und Geschäftsführer des Unternehmens.

Ab 11.00 Uhr folgte am selbigen Tag die offizielle Ankunft der Teilnehmer auf dem Gelände von Mercedes Witteler, Mohne-straße 54. Von 11.00 bis 17.00 Uhr folgten regelmäßige, spannende Führungen bei Mercedes Witteler der PKW & LKW sowie Oldtimer, insbesondere der Borgward und Mercedes-Modelle. In der Mittagszeit erfolgte eine erste Einweisung für die Sauerlandtouren. Von 14.00 bis 16.00 Uhr fand die offizielle Mitgliederversammlung des Clubs statt. Der Nachmittag bot aber auch Zeit zur freien Verfügung für Ausflüge etwa nach Willingen, für die Sauerlandtouren, zu den Stauseen oder die Museen. Weitere Ausflugstipps und Informationen über die Region wurden bekanntgegeben. Wer nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen wollte, hatte die Möglichkeit, zu einer der angebotenen Sauerlandtouren zu starten. Da die Route mithilfe von „Chinesenzeichen“ auf den vorbereiteten Handzetteln beschrieben wurde, war ein Beifahrer zur Navigation erforderlich. Bis 16.30 Uhr wurde auch ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee & Kuchen angeboten. Abends um 18.30 Uhr folgte die offizielle Begrüßung aller Teilnehmer und ab 19.15 Uhr wurde ein gemeinsames Abendbüfett angeboten.

Der Samstag, 25. Juli wurde unter dem **Motto Fahrkultur & Gemeinschaft** fortgesetzt. Von 8.00 bis 10.00 Uhr traf man sich wieder zum gemeinsamen /8-Frühstück in großer Runde auf dem Witteler-Gelände. Anschließend erfolgte für alle, die am Freitag noch nicht gefahren waren, eine Einweisung für erneute Sauerlandtouren. Optional wurde wieder ab 10.30 Uhr Zeit zur freien Verfügung für eigene Ausflüge geboten. Paral-

lel dazu begann ab 10.30 Uhr der private Teile- und Koffer-raumverkauf auf dem Gelände. Um 16.00 Uhr gab es bei der Briloner Stadtführung viel zu sehen, bevor um 17.30 Uhr die Fahrzeuge auf dem Gelände präsentiert wurden. Ab 19.30 Uhr wurde das große, zünftige BBQ für den perfekten Samstagsausklang angerichtet.

Der Sonntag, 26. Juli stand bereits schon wieder ab 8.00 Uhr im Zeichen von gemeinsamen **Frühstück & Abschied**. Um 11.00 Uhr versammelte man sich zum traditionellen Abschieds-Corso. Bei dieser Gelegenheit wurde schließlich auch das Geheimnis um den Austragungsort der **40. Jubiläumsfahrt im Jahr 2027** gelüftet. [BL]



Fotos: Birgit Lauber

Autohaus

Krafffahrzeuge
Reparaturwerkstatt
Fahrzeugpflege

Trippen

Niedersfeld | Ruhrstraße 12b
59955 Winterberg
Telefon (0 29 85) 2 68
Telefax (0 29 85) 2 27
Autohaus-Trippen@t-online.de

Viel Spaß bei
den Ausfahrten
und stets gutes Wetter!

NÜRNBERGER

Oldtimerversicherung
Schützt Klassiker und Legenden.

NÜRNBERGER AutoMobil Versicherungsdienst GmbH
Eckhard Luhme, Auf'm Bohlen 6, 59939 Olsberg
Mobil 0151 53840540, eckhard.luhme@nuernberger-automobil.de



Der Bahnhof Bigge in den 80er-Jahren. Foto: Olsbergwiki.de

Die Linie 73 - Kultur & Eventbahnhof Bigge

Kann auf 10-jähriges Jubiläum zurückblicken

Anzeige

Das heute noch erhaltene Bahnhofsgebäude wurde im Jahr 1902 fertiggestellt. In den 1950er Jahren wurde an das Bahnhofsgebäude eine Bahnhofsgaststätte angebaut. In den Jahren 1975 bis 1991 befand sich hier die „Kleine Kneipe“. Im März 1995 wurde der Gepäckschuppen abgerissen, gleichzeitig auch der Kneipen-anbau. In der näheren Vergangenheit waren einige gastronomi-sche Betriebe im Bahnhofsgebäude zu Hause. Darunter die Gast-hausbrauerei „Alter Bahnhof Bigge“, wo damals auch das „Biggs“ gebraut wurde. Das Richtfest für die Bahnhofsbrauerei wurde am 21.06.1995 gefeiert und im gleichen Jahr konnte die Gasthaus-brauerei „Alter Bahnhof Bigge“ mit 300 Plätzen eröffnet werden. Investiert wurden damals 4 Millionen DM. Weitere Betriebe wie die „Stechuhr“ oder das „Playa El Arenal“ folgten.

Heute lädt die **Linie 73, der Kultur- & Eventbahnhof Bigge** zum Chillen, Feiern, Musik hören und Freunde treffen ein. Nun-mehr kann der kultige Eventbahnhof unter der Leitung von Dirk Valentin bereits auf sein 10-jähriges Jubiläum zurückblicken. Ob Rock, Soul, Jazz, Hip Hop, Schlager, Klassik oder auch die angesagten Chart-Stürmer von heute, für jeden Geschmack hat die Linie 73 musikalisch gesehen entsprechendes im Angebot. Hier die nächsten Events bis jetzt im Überblick:

19.09.2026, ab 20.00 Uhr - Super-Queen

„Tribute Queen & Supertramp“

26.09.2026, ab 19.00 Uhr - The Soul Immigrants

02.10.2026, ab 20.00 Uhr - Bigges biggest Beachparty mit Malle-Hits, Schlager und Discopop der 90er & 2000er für die ultimative Nostalgie-Party

Philosophische Veranstaltungen und Lesungen sowie kunterbunte Workshops, die zum Mitmachen inspirieren, After-Work-Partys, Kneipennächte, Silvester- und Karnevalsveranstaltungen mit zahl-reichen bunten Highlights oder auch Überraschungspartys runden das breite Angebotsspektrum ab. **Kulinarisch bietet das Catering-Team um Dirk Valentin auch für jeden Geschmack alles an. Natür-lich kann man die Linie 73, auch für Familienfeste, Geburtstage, Hochzeiten, Oldtimerstammtische, Veranstaltungen, Tagungen, Versammlungen und Zusammenkünfte jeglicher Art buchen. Mit**

Bestuhlung bietet die Linie 73 Platz für 140 Personen, Teilbestuhlt für bis zu 199 Personen. Also egal, ob Privat- oder Firmenfeier, Dirk Valentin und sein Team stehen gerne zur Verfügung. Anfragen kön-nen über das Kontaktformular auf der Website www.kultur-und-eventbahnhof.de angefragt werden. [BL]

Linie73

Kultur- & Eventbahnhof Bigge

Tagungen
Seminare
Konzerte
Hochzeiten
Feiern
Partys
Events

**Jetzt Termine für
2027 sichern !!!**



Hauptstraße73

59939 Olsberg-Bigge

+49 175 8778710





ERINNERUNGEN AN die Kindheit

Markus Biene aus Siedlinghausen mit seinem VW Iltis Bombadier

In einer Garage des Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Biene hängt ein Teil einer Tragfläche an der Wand. Diese stammt aus dem Jahr 1975, als ein US-amerikanisches Aufklärungsflugzeug vom Typ U-2 in den Wäldern oberhalb von Winterberg-Silbach abstürzte. Ganz in der Nähe des GaLaBau Biene. Inhaber Markus Biene aus Winterberg-Siedlinghausen hat als „Kind der 70er-Jahre“ in seiner Kindheit in den 80er-Jahren oft im Wald, in der Natur gespielt. Zu dieser Zeit war das belgische Militär in vielen Teilen des Sauerlandes, aber auch den benachbarten Gebieten wie den Kreis Siegen-Wittgenstein stationiert und vollzog auf Wiesen und in den Wäldern regelmäßig Mannöver-Übungen. M. Biene ist das noch lebhaft in Erinnerungen geblieben, die imposanten Militärfahrzeuge waren als Kind für ihn faszinierend. So entwickelte sich sein Faible für Militärfahrzeuge, bis heute. Deshalb wurde auch er in den 90er-Jahren ebenfalls Besitzer eines Militärfahrzeuges. Seinem ersten **VW Iltis**, den er aber im Jahr 1998 schweren Herzens wieder verkaufte, weil er Vater wurde.



Fotos: Bildagentur Kräling

Fast 20 Jahre später, genau genommen im Jahr 2017, kaufte er sich in Koblenz seinen jetzigen **VW Iltis Bombardier** und ließ ihn restaurieren. Hierbei handelt es sich um einen Geländewagen, der ab dem Jahr 1978 von Audi in Ingolstadt für die Bundeswehr gebaut wurde. Der **kanadische Konzern Bombardier** kaufte sich nach Produktionsende im Jahr 1983 die Lizenz und fertigte diese Fahrzeuge ab dem Jahr 1984 eigenständig weiter. Unter anderem dienten die gebauten Einheiten primär westlichen und kanadischen sowie belgischen Streitkräften. Große Kontingente gingen dabei an die belgische Armee, also verlagerte sich die Produktion teils nach Kanada und auch nach Belgien, in die Hauptstadt Brüssel, um. Überwiegend baugleich zum Original von Volkswagen/Audi, erhielten Bombardier-Modelle teilweise spezifische militärische Detailanpassungen, wie die 24V-Anlage, andere Typenschilder oder serienmäßige Sperren. Ausgestattet mit Hinterradantrieb und zuschaltbarem Vorderradantrieb sowie mechanischen Differenzialsperren, vorn und hinten. Auch die Leistung kann sich sehen lassen – er ist nicht nur wendig, sondern bringt auch eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 130-135 km/h auf die Straße. Dazu eine 77%-ige Steigfähigkeit und 60 cm Wattiefe. Das genial ent-

wickelte Allradkonzept des Iltis diente als direkte technische Inspiration für die Entwicklung des ersten **Audi quattro**.

Der VW Iltis Bombardier von M. Biene besitzt als Benzinereinen 1,7-Liter-Vierzylinder-Motor mit 75 PS und 55 kW. Bei ihm wurde eine wasserdichte 24V-Anlage mit abgeschirmten Zündkerzen verbaut. Außerdem besitzt er eine 8m-Mastantenne, weil das Fahrzeug vom belgischen Militär für den Funkeinsatz benutzt wurde. Mit seiner robust ausgearbeiteten Blechkarosserie bringt er 1,4 Tonnen auf die Waage. Er ist mit einer Allradsperrung ausgestattet, die einzelnen Achsen separat sperrbar. Das Fahrzeug bleibt für jeden Einsatz auch in schwierigem Gelände fahrbar und rangierfähig. Im Jahr 1985 wurde er im VW-Werk Brüssel in Lizenz für das belgische Militär gebaut. Bis zur Ausmusterung des Fahrzeuges im Jahr 1997 wurde er vom belgischen Militär in Arnsberg eingesetzt. Mit nur wenigen Handgriffen ist der Iltis bei gutem Wetter auch schnell zum Vollcabrio umfunktionierbar. Die Türen sind zusätzlich herausnehmbar und können in der dazu vorgesehenen Tasche auf der Motorhaube ganz unkompliziert verzurrt werden. Der VW Iltis kostete Anfang der

80er-Jahre stolze 40.000 DM und wurde deshalb zu dieser Zeit nicht oft verkauft, da er für Privatpersonen meistens zu teuer in der Anschaffung war. Insgesamt wurden lediglich 600 Fahrzeuge an Privatpersonen verkauft. Heute existieren von diesen Fahrzeugen in ganz Deutschland noch 1000 bis 1500 Exemplare. Von Militär- sowohl Zivilfahrzeugen des Iltis wurden insgesamt 9416 Stück produziert. Davon allein 2673 Stück für die belgische Armee. **Ausgemusterte Bombardier-Iltis-Fahrzeuge aus Armeebeständen, vor allem vom damaligen belgischem Militär, sind heute gesuchte Klassiker für Sammler und Offroad-Fans.**

Passend zu seinem VW Iltis besitzt M. Biene auch einen Anhänger aus dem Jahr 1950 aus dem Hause „Schmitz“. Dieser Anhänger kam ebenfalls zuvor bei dem belgischen Militär zu Einsatz. Genau wie zuvor den VW Iltis, kaufte M. Biene ihn im Jahr 2019 ebenfalls in Koblenz. Auch dieser Anhänger steht restauriert, sandgestrahlt, neu lackiert sowie mit neuen Bremsen und Belägen ausgestattet, für jeden Transport fast wie neu, bereit. Markus Biene legt bei Fahrzeugen und passendem Gespann stets großen Wert auf Originalität, sodass alles perfekt harmonisiert und zusammen passt. Deshalb ist ihm auch der gute Kontakt zur belgischen Iltis-Gruppe ganz wichtig, wo man ganz gut an Fahrzeuge und Ersatzteile kommt, wenn Originale gesucht werden. Zudem ist ihm auch die Mitgliedschaft in der Iltis-Gruppe Westfalen ganz wichtig. Einem Zusammenschluss aus 38 Mitgliedern vom Hochsauerland bis Dortmund. „Bei den regelmäßigen Treffen und Ausfahrten findet ein toller Austausch statt, auch durch die Bundeswehrzeit von früher und die damit verbundenen Gespräche über das gemeinsam erlebte kommt man immer gut mit den Leuten ins Gespräch- auch auf der Straße, wenn sie den Iltis sehen“, so Markus Biene. [BL]



20 Jahre Biene Gartenbau

Weil Gärten mehr sind als Pflanzen.
Sie sind Bühnen für schöne Momente,
Begegnungen und kleine
Feste des Alltags.

WIR MACHEN DAS!
Die Landschaftsgärtner



Ihr Experte für
Garten & Landschaft



Am Iberg 7
59955 Winterberg
0171 3846752
info@gartenbau-biene.de
www.gartenbau-biene.de



Fotos: Bildagentur Kräling

„EIGENTLICH HÄTTE ER EINEN OSCAR VERDIENT“

Eine Fahrzeugvorstellung von Harald Weber



Fotos: privat

Kein anderes Automobil schaffte es so oft, in Fernseh-Filmen, das Fahrzeug der Gangster zu sein, wie der von 1934 bis 1957 gebaute Citroën Traction Avant. Daher auch sein Kosenamen „Gangsterlimousine“. Dieses Modell war nicht einfach nur eine Requisite, sondern meistens der Hauptdarsteller. Typisch für solche Filmszenen ist ja immer Regen, Dunkelheit und hektische Musik im Hintergrund. Ein **Traction Avant** fährt mit hohem Tempo auf einer kurvigen Landstraße, verfolgt von einem hoffnungslos unterlegenen Polizeiwagen. Im nächsten Ort biegt das Gangsterauto reifenquietschend in eine Seitenstraße ab. Der Polizeiwagen fährt, wie könnte es anders sein, weiter geradeaus. Das alles natürlich noch gedreht in schwarz-weiß. Warum aber war dieses Fahrzeug bei Gangstern tatsächlich so beliebt?

Der **Traction Avant** (zu deutsch: Vorderradantrieb) war aufgrund der selbsttragenden Karosserie, fehlenden Trittbrettern und der fehlenden langen Kardanwelle im Vergleich zu vielen anderen Automobilen seiner Zeit relativ leicht. Für Kurvenstabilität sorgte die tiefhängende Karosserie mit einzeln aufgehängten Vorderrädern. Der vorne liegende Motor mit Frontantrieb gab sein Übriges hinzu. Hydraulische Bremsen sorgten für ein stabiles Bremsverhalten. Alles das trug zu den herausragenden Fahreigenschaften bei, die man benötigte, wenn man schnell fliehen musste.

Trotzdem drohte anfangs dieses Fahrzeug ein Flop zu werden. Denn es sprach sich herum, dass das Antriebssystem Anlass zu Reklamationen ergab. Somit waren zunächst die Verkaufszahlen gering. Auf der anderen Seite standen die enormen Entwicklungskosten. André Citroën steuerte in den Konkurs. Den Durchbruch des Traction Avant erlebte er leider nicht mehr. Um Missverständnissen vorzubeugen: Der Traction Avant wurde nicht nur von Gangstern gefahren! Die meisten der rund 760.000 verkauften Fahrzeuge dürften von Menschen gekauft worden sein,



**Klassiker
bewegen Menschen.**
Grüne Energie bewegt die Zukunft.



Grüne Energie GmbH & Co. KG · Kappenohl 2 · 59821 Arnsberg
Tel.: 02931/5241-0 · www.gruene-mineraloele.de



Fotos: privat

die einem anderen Beruf nachgingen. Es war auch nicht das erste in größerer Stückzahl gebaute Automobil mit Vorderantrieb. Vom Alvis FWD (England) wurden im Jahr 1928 150 Stück gebaut. Vom Cord L-29 (USA) gab es im Produktionszeitraum von 1929 bis 1931/1932 insgesamt **etwa 4.400 bis 5.010 Fahrzeuge**. Die exakten Stückzahlen variieren leicht, je nach Quelle. Vom DKW F1 (Deutschland) wurden in den Jahren 1931 bis 1932 insgesamt **4.353 Exemplare** (inklusive Fahrgestelle) hergestellt.

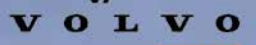
Der hier gezeigte Traction Avant 11CV mit 54 PS aus vier Zylindern und 1,9 Liter Hubraum wurde im Jahr 1954 gebaut. Wie viele Vorbesitzer er besaß, ist unbekannt. Jedenfalls brachte ihn ein französischer Student ins Bundesland Hessen. Nach ein paar Jahren, die er in einer Scheune verbrachte, wurde er im Jahr 1980 von einem neuen Besitzer komplett auseinandergebaut. Manche Teile wurden verzinkt, Chromteile wurden aufgearbeitet, die Lackfarbe wechselte von schwarz zu weiß. Nach erneuter Scheunenpause von 2007 bis 2012 wurde er vom heutigen Besitzer gekauft. Dieser hegt und pflegt ihn. Aber er wird auch für längere Reisen und für Hochzeitsfahrten eingesetzt. Bei Hochzeiten wird er meistens gefilmt, womit die Auszeichnung mit einem Oscar vielleicht doch noch etwas näher rückt?



GERHARD KRÜGER

Abschleppdienst Krüger GmbH

Ihr zertifizierter Partner für Nutzfahrzeuge aller Fabrikate




Wir wünschen Fahrfreude auf jeder Strecke und unvergessliche Ausfahrten!



Anschleppdienst Krüger GmbH
Boschstraße 12, 59609 Anröchte
abschleppdienst-krueger.de
Telefon 02947/9759614



GERHARD KRÜGER
ABSCHLEPP- UND BERATUNGSDIENST
NUTZFahrzeugSERVICE



„MEINE FRAU ist schuld“

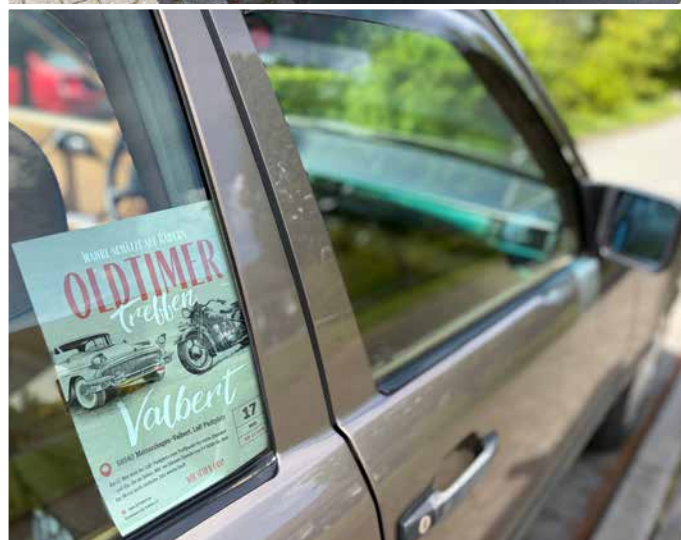
Wie Jörg Simon aus Meinerzhagen-Valbert zu seinem 300er Mercedes kam

Nach Meinung seiner Frau war Jörg Simon aus Meinerzhagen-Valbert nicht richtig ausgelastet. Gesagt, getan - eines Tages legte sie ihm eine Verkaufsanzeige aus einer Tageszeitung vor, wo ein Mercedes-Benz 190E (W201) als 2-Liter-Modell in restaurationsbedürftigem Zustand von einem älteren Herrn einen Käufer suchte. J. Simon aber fragte sie daraufhin nur, was er damit soll? Eigentlich war der Gedanke seiner Frau aber gar nicht so abwegig. Je mehr er darüber nachdachte, konnte er sich damit anfreunden, selbst in den Besitz eines Mercedes zu kommen und dieser Gedanke ließ ihn von diesem Tag an nicht mehr los. Als Kaufberatung stattete er sich sogar mit passender Fachliteratur über diese Modelle aus. Jetzt hatte sich bei ihm der Gedanke, einen Mercedes Benz zu besitzen, in seinem Kopf festgesetzt. Seine Frau war ganz klar daran schuld...

In der Nähe von Gütersloh stieß er erneut auf ein solches Fahrzeug, ebenfalls einen Mercedes Benz 190E, aber in der Farbgebung außen dunkelgrün und innen dunkelgrün velour. Irgendwie too much und er erschien J. Simon zu klein.

Wieder ging eine ganze Zeit ins Land, bis er die Veranstaltung „Bremen Classic“ besuchte und mit einer Person aus einem Mercedes-Club über die 124er-Modelle unterhielt. Schließlich kannte er diese Modelle auch durch seinen ausgeübten Job allzu gut und ist einen solchen Mercedes Benz jahrelang als Taxi gefahren. Auch Daimler Benz ist mit der runden Zahl „300“ groß geworden und schließlich wurde ihm gemäß seiner Vorstellungen auch ein **Mercedes-Benz 300E** empfohlen. Nun grenzte er die Suche nochmals auf 300er-Benziner anstatt vergleichbarer Diesel-Modelle ein.

In Aachen wurde er schließlich nach langer Suche bei einem Fahrzeug fündig, das tatsächlich fahrbereit war. Bei der Besichtigung stellte er aber fest, dass dieser Benz sehr große, rostige Löcher in der Motorhaube aufwies. Keine gute Voraussetzung bei einem Kaufpreis von 6.000 Euro und einer zurückgelegten Laufleistung von bereits über 72.000 Kilometern. Trotzdem



Fotos: Birgit Lauber

kam es zu einer Einigung und J. Simon ergatterte den **Mercedes-Benz 300E (W124)** für 3.600 Euro.

Glücklicherweise lernte J. Simon auch über den Attendorner Club einige andere Mercedes-Fans und Besitzer kennen, die sich für ihn als ein wertvolles Netzwerk entwickelten. Darunter befand sich auch ein Fahrzeuglackierer, der ihm zuerst nicht mit dieser Mammutaufgabe weiterhelfen wollte, ihm aber später noch wertvolle Dienste erweisen konnte.

Weil dieser Mercedes, abgesehen von den durchgerosteten Löchern in der Motorhaube, auch in den hinteren Kotflügeln so große Löcher aufwies, dass man dort bis in den Kofferraum durchschauen konnte, entschied sich J. Simon im August des Jahres 2017 dazu, das komplette Fahrzeug erst einmal zu zerlegen. Dazu eignete er sich durch entsprechende Fachliteratur nach und nach immer mehr Wissen über diese Mercedes-Modelle an. Er machte weiter und weiter, aber stellte dabei fest, dass der Lochfraß einfach kein Ende nahm und er schließlich alles bis zur Karosserie zerlegen musste.

Beim „Zerlegen“ fand J. Simon bei seinem Mercedes-Benz 300E mit Baujahr 1986 anhand einer Inventar-Nummer im Handschuhfach heraus, dass er 15 Jahre lang bei der Sparkasse Ludwigsburg im Einsatz war. Danach ging das Fahrzeug in den Privatbesitz seines Vorbesitzers über, einem Niederländer, zu dem J. Simon dann Kontakt aufnahm. J. Simon ist aber insgesamt der 5. oder 6. Besitzer.

Die Restauration wurde immer aufwendiger, immer mehr „Baustellen“ traten zu Tage. Schließlich nahm sich der Lackierer dieser Sache dann doch an. Allein die Zeit beim Lackierer nahm vier Monate in Anspruch. Nach dem letzten Finish der Lackierung schaute sich J. Simon das ganze an und war mit dem Resultat der Farbgebung nicht ganz glücklich. Der Lackierer zeigte ihm daraufhin ein Farbmuster der Lackierung **Impala-Metallic mit dem Farbcode 441**. Er konnte schließlich doch Überzeugungsarbeit leisten, da es sich hier um den Originalfarbton handelt, der je nach Lichteinfall wie bei vielen Lackierungen sich farblich in unterschiedlichen Nuancen zeigt.

Es stellte sich heraus, dass auch noch die Karosserie auseinandergenommen werden musste. Der Fahrersitz, die Hutablage, die hinteren Kopfstützen und ein Teil der Rückbank wurde mit neuen Velourbezügen der Farbe „dattel“ neu bepolstert und bezogen. Von jedem Arbeitsschritt der Restauration erhielt J. Simon Fotos. Die Vorderachse wurde auf einem Anhänger transportiert, von



Oberes Foto: Birgit Lauber | Unteres Foto: privat

den Federaufnahmen war so gut wie nichts mehr vorhanden, alle Gummi- und Kunststoffteile mussten natürlich auch erneuert werden, weil der „Zahn der Zeit“ daran genagt hatte.

Nach zweieinhalbjähriger Restauration wurde der Mercedes-Benz zum ersten Mal im Jahr 2017 unter dem Besitz von J. Simon wieder angemeldet und im Frühjahr 2020 erstmals wieder zugelassen.

Das Differenzialgetriebe und die Standheizung wurden im Jahr 2025 repariert und nun besitzt der Benz auch eine abnehmbare



SVENKÖNIG
Fliesenfachbetrieb

Mobil 0175-592 36 20
Bödefelderstraße 8
59955 Winterberg-Altenfeld

info@skoenig-fliesen.de
www.skoenig-fliesen.de



Fotos: privat

Anhängekupplung. Eine Antenne und Lautsprecher waren im Fahrzeug verbaut, aber das Radio dazu fehlte. Aber wer benötigt denn auch schon ein Radio? In einem Oldtimer ist der Motorsound die schönste Musik, wie ich finde. Der Mercedes besitzt sogar einen Tempomat, der ebenfalls überholt wurde und seitdem gerne und häufig von J. Simon in Anspruch genommen wird. Der Motor blieb ungeöffnet und wurde lediglich mit neuen Einspritzdüsen versehen.

Bei allen TÜV-Abnahmen kam er ohne weiteres durch. An dieser Stelle möchte sich Jörg Simon ganz herzlich für die gut durchgeführten Arbeiten der FSW-Klassikschmiede aus Meschede-Freienohl bedanken.

Mittlerweile wird das Fahrzeug in den südlichen Gefilden bei der Durchfahrt bestaunt. Kein Wunder, denn dieser **Mercedes-Benz 300E W124** aus dem Jahr 1986 mit lafstarkem 3-Liter-Sechszylinder-Motor in der seltenen und eleganten Lackierung Impala-Metallic, früher oft als „Opa-Farbe“ verschrien, ist heute wegen des authentischen Zeitgeist-Looks bei Sammlern extrem gefragt. Dieser Mercedes ist in der heutigen Zeit ein begehrtes Modell und gilt als stilvoller Klassiker. Mit der Kombination aus seidenweichem Reihensechszylinder mit langlebiger Technik sowie dem typischen 80er-Jahre warm, edlen Goldton, der je nach Lichteinfall dezent variiert, verkörpert er den klassischen Charakter dieser Baureihe perfekt. Alle Mühen der sich schwierig entpennenden Restauration haben sich gelohnt. [BL]





Malerwerkstätten
Christopher Seston GmbH

Eichendorffsiedlung 12
59955 Winterberg

Tel.: 02981 1273
info@malerleber.de
www.malerleber.de



TROCKENBAU

• funktionell & kreativ



BODENBELÄGE

• robust & schön

INDIVIDUELLE RAUMGESTALTUNG

vielseitig • kreativ • leistungsstark



WANDGESTALTUNG

• dekorativ & vielseitig





1. GLÜCK AUF! Classics

in Andreasberg war voller Erfolg

Am 4. Juli hatte der Freizeitsport Andreasberg 1974 e. V. zur ersten GLÜCK AUF! Classics geladen. Bei herrlichem Sommerwetter begaben sich 65 Teilnehmer mit ihren klassischen Fahrzeugen an den Start durch die reizvolle Landschaft. An der Schützenhalle in Andreasberg versammelten sich Oldtimer, Youngtimer und Motorräder zur Fahrt auf dem großen Rundkurs.

Auf der abwechslungsreichen Strecke stand der Fahrspaß, die Gemeinschaft und die automobile Geschichte im Mittelpunkt. Von Anfang bis zum Ende entpuppte sich diese Jungfernfahrt als eine sehr gelungene Veranstaltung. Angefan-

gen beim reichhaltigen Frühstück über eine tolle Strecke mit einer Gleichmäßigkeitsprüfung vor einer schönen Kulisse am Schlosshotel in Gevelinghausen, einem Zwischenstop im Besuchezentrum der Warsteiner Brauerei, einem leckeren Mittagessen und dem krönenden Abschluss einer würdigen Siegerehrung mit tollen Trophäen. Die Motorradwertung gewann Stefan Hesse. In der Youngtimerwertung hatte Bernhard Fischer die Nase vorn. Die Oldtimerwertung gewann Vincent Höhle. Die Teilnehmer waren sich nach der Veranstaltung einig, dass es im nächsten Jahr eine zweite Auflage der GLÜCK AUF! Classics in Andreasberg geben sollte. [BL]



Fotos: privat

VIESSMANN

Ihr Haus macht Strom. Sie machen nichts.

Das Team des Meisterbetrieb Menke besteht aus einem geprüften Solateur, Klempner-/ Dachdecker- und Sanitär-/ Heizungsbaumeister.

In Sachen Solarthermie und Photovoltaik erhält der Kunde ein Rundumsorglos Paket, auch in Kombination mit einer neuen Heizung oder Wärmepumpenanlage.

Umweltschonend auf dem eigenen Dach Strom produzieren. Ganz ohne Investitionskosten, dafür mit Sicherheit und Transparenz.

viessmann.de/strom

Unmögliches möglich machen



Jetzt Beratungstermin vereinbaren:

Ihr Meisterbetrieb
MENKE

Ihre erste Adresse.

Am Iberg 2 · 59955 Winterberg
Tel. (0 29 83) 14 04

www.meisterbetrieb-menke.de
info@meisterbetrieb-menke.de

28. Oldtimertreffen in Medebach

am 12. September auf Gut Glindfeld



Der Medebacher Oldtimerclub lädt herzlich am 12. September ein zum 28. Oldtimertreffen in historischem Ambiente auf Gut Glindfeld (59964 Medebach, Glindfeld 1). Im Rahmen des Treffens findet wieder die Hanseclassic Oldtimerrundfahrt statt, die gespickt ist mit zahlreichen Rätseln und Aufgaben bei einer wunderschönen Rundtour durch das Sauerland und das angrenzende Waldecker Land. Um ein unvergessliches Ereignis abzurunden, wird am Samstagabend das kleine Hanse-theater einen historischen Schwank in der Kulturscheune des Gut Glindfeld aufführen. Der Eintritt beim Hanse-theater ist dabei kostenlos. Über den Tag bieten wir ein buntes Rahmen-programm mit Ausstellung der Oldtimer, Traktor Pulling, einer Carrerabahn für Kinder und vielseitiger Verpflegung an. Für Ungeduldige starten wir am Freitagabend ab 17 bis 22 Uhr mit einem Warm-up bei Wurst und Bier. Dafür stellen wir neben der Pulling Wiese begrenzten Platz für Camper zur Verfügung. Anmeldung zur Übernachtung/Hanseclassic und weitere Infos unter www.oldtimerclub-medebach.de.

*Wir wünschen gutes Wetter und
viel Spaß bei den Ausfahrten!*



Kniesburgers

Tel. 02982 8436

Oberstraße 82 · 59964 Medebach

Neu & Gebrauchtwagen · Reparaturen aller Art
TÜV Abnahme · Reifendienst · Tankstelle · Shop · Wagenpflege



Unteres Foto: Birgit Lauber (obere beiden Fotos: privat)

STEDEN

AUTO & MEHR

Lackierung von Oldtimern

- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturen aller Art
- Sandstrahlarbeiten
- Achsvermessung
- Waschstraße
- Inspektion (nach Herstellervorgaben)
- Mobilitätsgarantie
- Fahrzeugpflege
- Haupt- / Abgasuntersuchung

Mario Steden • Landwehr 21 • 59964 Medebach
stedenauto@gmail.com • 0173 349 63 04





28. OLDTIMER-TREFFEN

Samstag 12. Sept.

In Medebach-Glindfeld

WARM UP Freitag: 17.00 – 22.00 Uhr mit Bier und Wurst

Samstag: Morgens: Kaffee und belegte Brötchen

10.00 Uhr Eröffnung des 28. Oldtimertreffens

ab 11.00 Uhr: Anmeldung der Teilnehmer zur **25. Medebacher-Hanse-Classic**

13.00 Uhr: Start frei zur Oldtimer-Rundfahrt

16.30 Uhr: Siegerehrung Hanse-Classic

Das kleine Hansetheater
Historie & Moderne
präsentiert in der KULTURSCHAU um 17:00 Uhr
"Geister, Bier und fromme Lügen"
Besetzung: Ingrid Albers, Ina, 30 Musiker und Sänger
Liv. Musik
Theater für Kinder und Erwachsene

Buntes Rahmenprogramm:

- Fahrzeugausstellung Autos, Trecker, Motorräder
- Traktor Pulling
- Cafeteria, Wurst und Pommes
- Carrerabahn für die Kinder

Und am Abend:

– Kostenlose Parkplätze – Brauchtumsveranstalter: Oldtimer-Club-Medebach e. V.

Viel Spaß bei den Ausfahrten!

HELLWIG + Partner
Versicherungsmakler

Wir beraten Sie
NEUTRAL – UNABHÄNGIG – FAIR

Allianz



ALTE LEIPZIGER

HDI

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

Gothaer



Die Continentale

R+V

VHV
VERSICHERUNGEN

Am Dauren 2 • 59964 Medebach-Oberschledorn
Fon: 02982/1890 • www.hellwig-partner.de

Oberes Foto: privat (untere 3 Fotos: Birgit Lauber)



2. BMW-700er-Treffen

initiiert von Harald Kursawe aus Plettenberg

Der ehemalige Kfz-Mechaniker-Meister und BMW-700er-Spezialist Harald Kursawe hat zusammen mit Heinz Dauzenroth, die beide BMW-Kleinwagen-Besitzer sind, am 25. bis 28. Juli wieder ein **historisches BMW-700er-Treffen** von der Wilhelmshöhe aus stattfinden lassen. Dazu traf man sich am 25. Juli im dort ansässigen Hotel Wilhelmshöhe. 23 Fahrzeuge, verschiedener 700er-BMW-Modelle machten sich dazu aus den Niederlanden, Süddeutschland, Österreich, dem Ruhrgebiet und aus Hessen auf den Weg und folgten der Einladung.

Nach gemütlicher Zusammenkunft am 25. Juli begab sich die BMW-700er-Gruppe am 26. Juli auf den Weg nach Balve zur Luisenhütte, Deutschlands ältestem Hochofenwerk und faszinierendem Industriedenkmal zur Eisengewinnung. Hier wurden den Teilnehmern bei einer Besichtigung veranschaulichte Informationen über die Herstellung von Eisen und die Weiterverarbeitung zu diversen Gussprodukten geboten. Als ehemaliges Bergwerk ist die Luisenhütte heute ein eindrucksvolles Erlebnismuseum.

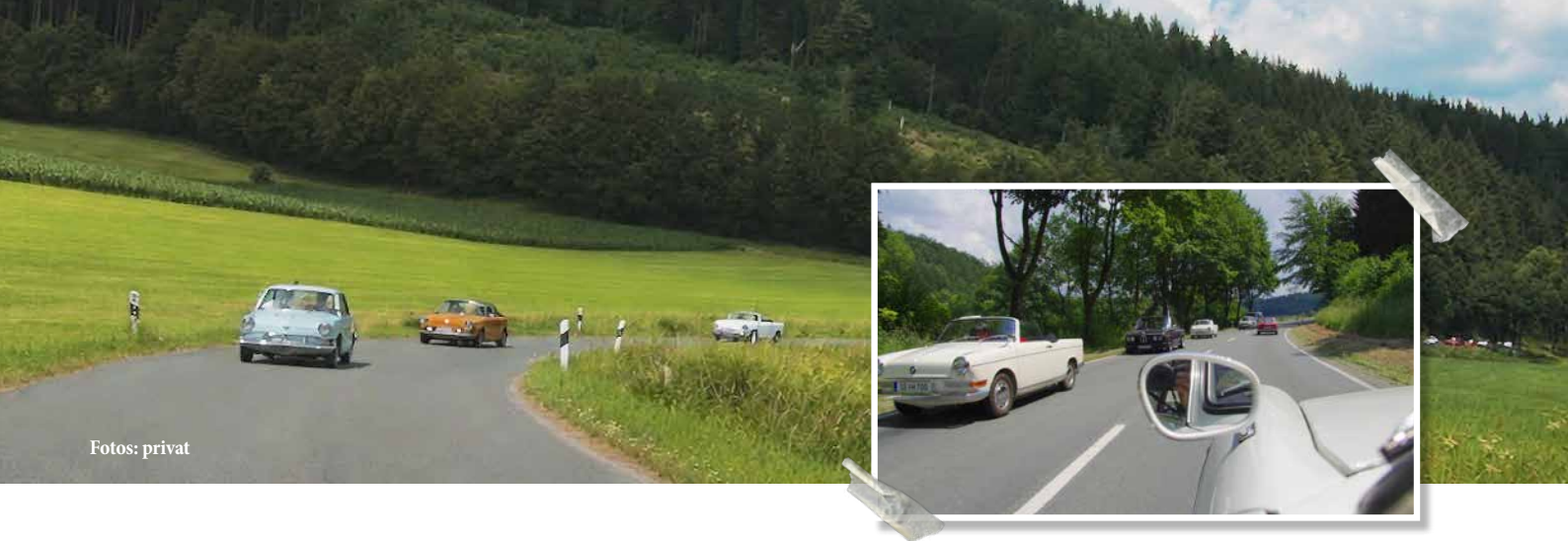
Die zweite Tour am 27. Juli erfolgte von Neuenrade aus in Richtung Sorpesee, durch Amecke, Richtung Sundern, Eslohe, Westenfeld, Feienohl, Hellefeld, Meschede-Calle, Richtung Hennesee, über Bestwig mit Ziel in Ramsbeck zum Besucherbergwerk. Hier wurde die Gruppe über den Abbau von Blei und Zink informiert. Mit der originalen Grubenbahn ging es 1,5 Kilometer in den Berg hinein. 300 Meter unter Tage erzählten erfahrene Bergleute im ehemaligen Stollen von der damaligen Arbeit unter Tage.

Ziel der von Harald und Heinz geplanten Touren war es, der BMW-700er-Gruppe einmal vor Ort zu zeigen, welche Rohstoffe durch den Bergbau im Sauerland damals gewonnen, und wie mühevoll alles zu Tage gebracht wurde.

Am 28. Juli traten die Fahrer schließlich mit ihren BMW-Kleinwagen vom märkischen Sauerland aus, bei durchweg hochsommerlichen Temperaturen, den Heimweg an.

Bei diesen Lieblingsstücken dieser Gruppe, dem **BMW 700**, handelt es sich um einen Kleinwagen, der als Coupé, Limousine und Cabriolet gebaut wurde. Dem Unternehmen „Bayrische Motorenwerke“ sicherte genau dieses Modell damals nach dem Krieg





Fotos: privat

in einer schweren Krise den Marken-Fortbestand und brachte den neuen wirtschaftlichen Erfolg. Eigentlich war BMW damals bereits insolvent und ein Ultimatum war bereits gesetzt worden. Weil Daimler-Benz nur lange Lieferzeiten von zwei Jahren anbieten konnte, brachte BMW die kleinen, nicht so kostspieligen 700er-Modelle mit kürzeren Lieferzeiten auf den Markt und startete neu durch: Dieses Modell bewahrte die BMW AG in den Jahren 1959 bis 1960 vor der Pleite, indem er als bezahlbares, sportliches und modernes Volumenmodell plötzlich wieder die Kassen füllte. Diese Fahrzeuge ebneten somit auch den Weg für den Einstieg des Großinvestors Herbert Quandt in die Automobilbranche. Zuvor schrieb Ende der 1950er-Jahre BMW rote Zahlen, weil teure V8-Wagen und die BMW-Isetta nicht genug

Gewinn einbrachten. Eine Übernahme durch Daimler-Benz stand 1959 kurz bevor. Kleinaktionäre und Mitarbeiter konnten den Verkauf jedoch im Dezember 1959 stoppen. Entworfen vom italienischen Designer Giovanni Michelotti und dem Importeur Wolfgang Denzel, bot der 700er BMW ein schickes Trapezdesign mit einem 700 ccm-Boxermotor. Plötzlich gab es bereits vor dem Start 25.000 Vorbestellungen und das Auto brachte schnellen Gewinn. Als **Limousine und Coupé** kam die viersitzige Variante mit schlichtem Design von Giovanni Michelotti und das **Cabriolet**, erschaffen vom Karosseriebauer Baur aus Stuttgart. Der 2-Zylinder-Boxermotor im Heck war gebläsegekühlt, der bei einer Leistung von 30 PS (Standard) bis 40 PS (Sport) eine Höchstgeschwindigkeit von etwa 120 bis 135 km/h brachte. [BL]



Die Kult-Pizzeria
im Sauerland -
hier bedient Euch
Elvis-Double
Marino Lennon
persönlich!



Pizzeria
Colosseum-Treff



Telefon: 0 29 74 / 96 86 96
Wehrscheid 25 • 57392 Schmallenberg

Mo u. Di Ruhetag außer an Feiertagen • Mi 17-22 Uhr • Do-Sa 12-14 Uhr, 17-22 Uhr • So. 12-22 Uhr

24. SUZUKI GSX 1100 G TREFFEN

Jörg Simon aus Meinerzhagen-Valbert war dabei



Fotos: Jörg Simon

Das diesjährige 24. SUZUKI GSX 1100 G-Treffen fand in dem Hotel Burg Steinberg vom 18. bis 21. Juni in Extertal statt. Wie jedes Jahr wird ein Jahrestreffen im Forum www.gsx1100g.net ausgeschrieben und meistens Mitte Juni organisiert.

In diesem Jahr war **Jörg Simon aus Meinerzhagen-Valbert** mit seiner Suzuki zum 21. Mal dabei. Die Freude auf ein Wiedersehen mit alten Bekannten und neuen G-Treibern war groß. So startete J. Simon zusammen mit einem Arbeitskollegen donnerstags bei bestem Wetter in Richtung Extertal. Geplant war eine ausgiebige Anreisestrecke, da ausreichend Zeit eingeplant war und sich beide auf die Fahrt freuten. So kamen gut 280 Kilometer zusammen, die auf direktem Wege etwa um die 190 Kilometer ergeben hätten. Wie erwartet war das Wiedersehen mit den bis dahin ebenfalls Angereisten groß. Der Hauptanreisetag ist allerdings immer der Freitag.

Nach einer ausgedehnten Wiedersehnsfeier am Donnerstag startete die Truppe am Freitagmorgen schon recht früh, um die Tageswärme etwas zu umgehen. Um 9 Uhr waren die Motorräder startklar. So wurden in verschiedenen Convois bekannte Ausflugsziele wie das Hermannsdenkmal, die Märchenstraße und die Externsteine auf der Route angepeilt. Andere, darunter J. Simon, hatten die Villa Löwenherz in Beverungen in der weitläufigen Gegend ausgesucht. Nach einem zweiten Frühstückskaffee wurde der Teutoburgerwald und das Weserbergland in einem großen Bogen zurück ins Hotel befahren. So war J. Simon mit seiner Truppe wieder rechtzeitig am Hotel um einen weiteren Teil der anderen Tourteilnehmer in Empfang zu nehmen. Im Laufe der Zeit hatte sich der Bestand der Motorradgruppe stark durch natürliche Auslese oder Verkäufe reduziert. So kommt es heute vor, dass auch Fremdfabrikate in den Reihen begrüßt werden. Allerdings finden auch immer wieder neue „Eisenschweintreiber“ den Anschluss zu dem Forum sowie den Treffen. „Es ist schön, ein Teil dieses Haufens zu sein und durch Austausch von Erfahrungen sowie Teilen, das Größte dieses Motorradtyps am Leben zu erhalten“, so J. Simon.

KFZ WAHLE GbR
KFZ-Reparaturen aller Art

Viel Spaß bei den Ausfahrten!

Lamfert 3

59955 Winterberg

Telefon: 02981/7250



KFZ-Elektrik

Der Samstag startete wieder recht früh, weil der Sommer alle fest im Griff hatte. Es wurden wieder verschieden geführte Touren angeboten und befahren. Die kleine Gruppe des Vortages war wieder außerhalb der Sehenswürdigkeiten unter-

wegs. Das Eggegebirge besitzt so viele schöne Straßen, die auch alle einmal befahren werden sollten. Am Abend, als alle dann wieder unfallfrei und wohlauf im Hotel zusammen kamen, wurden die „Neuen“ kennengelernt, mit den „Alten“

geschertzt, über vorherige Treffen geredet und immer wieder über die Technik gesprochen. Hierbei wurde der hoteleigene Parkplatz zu einem großen Technikplatz, wo alle „G's“ genau unter die Lupe genommen wurden. Originale und originelle Suzukis gab es zu sehen und über jedes Motorrad wurde ausgiebig gefachsimpelt um im Anschluss noch eine kleine Preisverleihung auszurufen.

Die Organisatoren hatten keine Kosten und Mühen gescheut, ein gutes Haus mit einem tollen Service, bester Stimmung, viel Spaß mit dazu noch gutem Wetter an diesem Wochenende zusammenzubringen.

Der Sonntagmorgen wurde richtig ungemütlich. Recht früh am morgen breitete sich ein schweres und heftiges Gewitter nach allen Seiten aus. Es schien, als wolle die Welt untergehen. Doch rechtzeitig zum Antritt der Heimreise schlossen sich die Himmelsschleusen und es wurde wieder trocken. Anschließend konnten alle glücklich und zufrieden ihre Heimreise in alle Teile der Republik antreten. [BL]



Fotos: Jörg Simon

Exklusiv für unsere Gäste:
Oldtimer- und Sportwagentourenwochen
mit Programm und einzigartigen
Touren durch das Sauerland

FAHRSPASS UND GENUSS *im Schmallenberger Sauerland*



D
DEIMANN
★★★★★

Hotel Deimann · Alte Handelsstraße 5 · 57392 Schmallenberg · T 02975 810 · www.deimann.de · info@deimann.de





32. ALT-OPEL-TREFFEN IN DANNENROD

im mittelhessischen Vogelsbergkreis

Das 32. Alt-OPEL-Treffen der Alt-OPEL-IG e. V. führte alle Freunde des alten Blechs am 19. Juni zu den Oldtimerfreunden-Ohmtal in Dannenrod im gemütlichen mittelhessischen Vogelsbergkreis.

Nachdem alle 20 Fahrzeuge angekommen waren, gab es bei heißem Sommerwetter zunächst mal eine Erfrischung in Form von kühlen Getränken, die von allen dankend angenommen wurde.

Anschließend wurden alle Teilnehmer vom ersten Vorsitzenden, Werner Röhrich, begrüßt und die Führung durch die beiden Ausstellungshallen startete.

Dort zu bestaunen waren hauptsächlich Vorkriegsfahrzeuge der Typengruppe 1 Liter, 1,2 Liter, P4 und 1,8 Liter. Teams aus der Schweiz und Österreich bereicherten das Starterfeld.

Dabei wurde erwähnt, dass alle Exponate den Vereinsmitgliedern gehören und die

beiden Hallen eigentlich schon wieder zu klein geworden sind, weil der Verein und somit auch die Anzahl der Ausstellungsstücke in den letzten Jahren gewachsen ist. Nach der Führung wurde für alle Teilnehmer Kaffee und Kuchen geboten. Wie nicht anders zu erwarten, wurde die Gastfreundschaft sehr gelobt. Der Besuch bei den Oldtimerfreunden Ohmtal bleibt sicher bei allen Teilnehmern in sehr positiver Erinnerung. [BL]



Fotos: privat



Old- und Youngtimer Instandsetzung

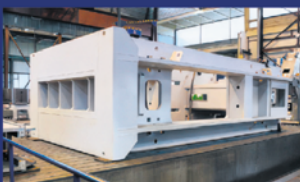
Winkler's Blechwerk GmbH
Tel. 0221/34 66 12 71

www.winklers-blechwerk.de
info@winklers-blechwerk.de



Fotos: privat

HIGHLIGHTS



160 t Gesamtgewicht
33 m Länge
7 m Höhe
1 Ansprechpartner



Nutzen Sie unsere großen Kapazitäten für die termingerechte Fertigung Ihrer Werkstücke!



JUNG GROSSMECHANIK

Jung Grossmechanik GmbH & Co. KG
Gennernbach 34 · 57334 Bad Laasphe

Fon: +49 2752 7094
Fax: +49 2752 9500

E-Mail: info@jung-grossmechanik.de
Web: www.jung-grossmechanik.de

JUNG GROSSMECHANIK



Präzisionsfertigung von Werkstücken
bis 160 t Gesamtgewicht und 33 m Länge

5. Oldtimer-Treffen des MSC Oeventrop e. V.

mit Fahrzeugen aus großem Einzugsgebiet

Der Wettergott hatte beim Oldtimer-Treffen am 21. Juli in Oeventrop pünktlich zur Eröffnung des Treffens ein Einsehen und zeigte noch in Form von feinstem Sonnenschein seine Liebe für historische Fahrzeuge bei hochsommerlichen Temperaturen. Die etwa 350 Teilnehmer kamen daher voll auf ihre Kosten. Es waren Fahrzeuge mit den Kennzeichen aus dem komplett umlaufenden Einzugsgebiet wie Dortmund, dem Ennepe-Ruhr-Kreis, dem märkischen Kreis, Essen, Soest, Paderborn und natürlich viele aus dem hiesigen Hochsauerlandkreis zu bestaunen. Darunter befanden sich viele Fahrzeugtypen: Von der 50er Zündapp, der BMW Isetta, der Ente-Citroen C1, dem Renault R4, diverse Porsche- sowie BMW-Modelle, Lanz-Bulldogs, historische LKW mit Anhänger bis hin zu komplett funktionierenden Leiterwagen der Feuerwehr war alles vertreten. Der MSC Oeventrop e. V. hatte wieder eine hervorragende Veranstaltung auf die Beine gestellt. Dazu mit einer tollen kulinarischen Verpflegung der Teilnehmer und einer makellosen Organisation, so dass man sich jetzt schon auf die 6. Auflage im nächsten Jahr freuen kann. [BL]



Fotos: privat



Fachbetrieb

FÜR HISTORISCHE FAHRZEUGE!
Spezialisiert auf Mercedes-Benz.

FSW Klassik GbR
Felix & Siegfried Welke

Im Langel 4 • 59872 Meschede (Freienohl) • Ruf: 0 29 03 - 97 29 04 0

www.klassikschmiede.de

FRANK BEULEN

Heizöl · Diesel · Pellets

MEDEBACH

Tel. 02982-41254

HALLENBERG

Tel. 02984-610





VW · AUDI · PORSCHE · LOTUS
GEBRAUCHTWAGENZENTRUM



Foto: privat

BMW-Modelle aus den 70er-Jahren

Robin Plasczyk aus Bestwig ist zweifacher BMW-Besitzer

Ein Klassiker und in der Motorsport-Rennszene nicht wegzudenken ist der **BMW 2002 Gruppe 2**. Sein Besitzer ist Robin Plasczyk aus Bestwig. Er kennt sich mit Motoren aus und kommt aus der Branche. Obwohl er noch sehr jung ist, setzt er auf derartige legendäre Fahrzeuge und weiß die alte Technik zu schätzen.

Gekauft hat sich Robin den **BMW 2002** im August 2017 und hat bis zum Jahr 2020 an diversen Rennveranstaltungen mit seinem BMW teilgenommen. Das erste Rennen in der Saison ist immer das Bergrennen in Schotten, im mittelhessischen Vogelbergkreis, Ende April. „Dort hat man dann bei typischem Aprilwetter schon alles erlebt, von Regen über Sonnenschein und auch Schnee“, so Robin. Für ihn gibt es aber auch weitere viele schöne Rennveranstaltungen im Jahr wie das Osnabrücker Bergrennen, Homburg, I-Berg, Wolsfelder-Bergrennen oder Eichenbühl. Dort sieht man schöne und auch sehr schnelle Autos. Einfach Motorsport zum Anfassen.



Fotos: privat

Ende des Jahres 2020 wurde der BMW umgebaut. Robin war zu dieser Zeit in der Saison 2023 auf einem anderen **BMW 2002ti** unterwegs. Letztes Jahr wurde das Fahrzeug noch einmal auf orange umlackiert mit schwarzer Teilfolierung und obligatorischem Jägermeister-Schriftzug. Aktuell ist er wieder fast bereit für die Saison 2027. Dieser **BMW 2002** Gruppe 2 wurde im

Jahr 1973 gebaut. Er besitzt ein Differential 4.11 mit Sperre, 4.57 mit Sperre sowie 5.0 mit Sperre, ganz nach Strecke und Bedingungen.

Der **Motor** kann sich als starker 2 Liter M10-Motor mit 45 Doppel Weber Vergaser, größeren Ventilen, gekürzten Ventil-

führungen, doppelten Ventildfedern, bearbeiteten Kanälen sowie geänderten Kolben und Nockenwelle sehen lassen. Auf seinem **Fahrwerk** KW V3 und hinten angefertigten Federbeinen macht er die Piste unsicher. Die 3-teiligen **BBS E30 Felgen** mit Slicks von Michelin in 13 Zoll und 15 Zoll

lassen den starken Hecktriebler nicht nur gut aussehen, sondern lassen ihn auf der Straße kleben für eine optimale Haftung in jeder Kurvenlage. Ausgestattet ist dieser

BMW mit einem leistungsstarken 5-Gang **Sportgetriebe** bei dem sich der erste Gang unten links befindet, mit CAE-Shifter. Die großen **Bremsen** besitzt er vom BMW

2002 Turbo. Natürlich darf ein ordentlicher **Auspuff** nicht fehlen- mit Fächerkrümmer 4 in 1, 2,5 Zoll mit HJS KAT.

Bei Robins weiterem „BMW-Schätzchen“ handelt es sich um einen schwarzen BMW E30 M3 DTM Gruppe A mit dem Baujahr aus dem Jahr 1971. Beim Motor handelt es sich um einen 2 l-Motor mit Schmiedekolben und H-Schaft Pleuel, erleichteter Kurbelwelle, Wasserpumpe sowie Riemenscheiben, umgebaut auf BMW. Der Zylinderkopf weist größere Ventile auf, geänderte Kanäle, doppelte Ventilefedern sowie eine umgeschliffene Nockenwelle. Das 6-Gang Getriebe besitzt ein sequentielles Getriebe mit pneumatischer Schaltwippenanlage, umgebaut mit hydraulischem Zentralsrücklager und mehrteiliger Kupplung. Mit Gemischaufbereitung einer Jenvey Einzeldrosselanlage mit Carbon Airbox. Der Auspuff weist ebenfalls einen Fächerkrümmer 4 in 2 in 1, 2,5 Zoll mit HJS-Motorsportkat auf. Er steht auf 13 Zoll, 3-teiligen BBS-Felgen mit Michelin Slicks für einen tollen Auftritt und Grip. [BL]



Fotos: privat



THE POWER OF X-TREME
KÖRNER

KAROSSERIE LACKIERUNG AUTOGLAS FOLIENDESIGN



Wiemecker Feld 4 • 59909 Bestwig - Velmede • Tel.: 02904 / 920353

www.lackierzentrum-koerner.de





DER MG MIDGET MK3

von Volkmar König aus Olsberg

Schon lange träumte Volkmar König aus Olsberg davon, eines Tages einen MG zu besitzen. Meistens gehen Träume ja auch in Erfüllung, wenn man sie nicht verrät, aber weiter ehrgeizig verfolgt, oder „im Auge behält“. So erging es auch V. König, der inzwischen seit 16 Jahren in Besitz seines **MG Midget MK3** ist. Damals war er zur Kur im beschaulichen Städtchen Bad Homburg. In der Nähe, einem Nebenort, fiel ihm der MG Midget auf. Er fand ihn abgedeckt unter einer Plane vor und nur der Kühlergrill schaute heraus, woran er ihn damals identifizieren konnte. Spontan nahm er mit dem Vorbesitzer vor Ort Kontakt auf. Dabei stellte sich heraus, dass ausgerechnet das Herzstück, der Motor, kaputt war, der MG nicht gestartet werden konnte. Ansonsten aber befand sich das Fahrzeug, was auch mit seinem manuellen Verdeck zum Cabriolet umfunktioniert werden kann, nach erster Sichtung in einem echt guten Zustand. Für einen käuflichen Erwerb wurde man sich schnell einig. V. König holte diesen MG Midget schließlich mit einem Anhänger bei Bad Homburg ab.

Der MG war ein Glücksgriff, denn für einen damals noch sehr günstigen Preis stellte sich heraus, dass dieser MG Midget sich



Fotos: Birgit Lauber





Fotos: Birgit Lauber

noch in einem sehr guten Originalzustand befand und daran noch nie geschweißt wurde. Selbst die Lackierung ist bis heute einwandfrei. Diese spezielle Lackfarbe in warmem Ockerton spiegelt den Zeitgeist der 70er-Jahre wider. Das „helle englische Gelb“ trägt ab Werk meist den Namen „**Primrose Yellow**“. Diese klassische Pastell- oder blassgelb-Nuance unterstreicht den typischen 60er- und 70er-Jahre-Roadster-Charme des britischen Kleinwagens. Dieser weiche, nicht zu grelle Gelbton dieses MG Midget harmoniert perfekt mit seinen Chromteilen, dem schwarzen Verdeck sowie den Armaturen und Ledersitzen. Beim Inspizieren des Motors stellte sich heraus, dass lediglich ein Ventil verbrannt war, was von V. König schnell und einfach wieder instandgesetzt werden konnte. Danach schnurrte der Motor wieder „wie ein Kätzchen“.

Beim **MG Midget MK3 mit Baujahr 1973**, handelt es sich um einen kompakt, klassischen britischen Roadster. Mit seinem 1,3-Liter Vierzylindermotor mit Doppelvergaser und 65 PS bringt er lediglich etwa 750 kg auf die Waage. Das manuell entfernbare Stoffverdeck bietet echtes Oldtimer-Fahrgefühl und gibt den direkten Blick auf das schöne, puristische Cockpit frei. Das Modelljahr 1973 besitzt noch die optisch attraktiven, runden Ausschnitte an den hinteren Kotflügeln, bevor ab Ende des Jahres 1974 die eckigen Ausschnitte und Gummistoßstangen kamen. Mit dem manuellen 4-Gang-Schaltgetriebe kann man ein direktes, agiles Fahrverhalten genießen. Spartanisch und straff gefedert - ein tolles Fahrgefühl, das ich auch zur gemeinsamen Fotosession nach Gevelinghausen und Ramsback genießen durfte. Auch das Wetter gab an diesem Tag alles. So konnten wir offen fahren. Nur die schwarzen Ledersitze hatten sich gut aufgeladen. Volkmars jedoch bot mir als echter Gentleman eine Stoffunterlage an. Die Kulisse des Schlosses in Gevelinghausen und der Steinbruch bei Ramsbeck setzten den MG Midget perfekt in Szene. [BL]



wiese heckmann
HOLZHAUSBAU.



- EINFAMILIENHÄUSER
- MEHRFAMILIENHÄUSER
- ANBAU & AUFSTOCKUNG
- OBJEKT- & GEWERBEBAU
- HOLZBAUARBEITEN

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau

Elleringhauser Str. 10
59939 Olsberg
Tel. 02962 / 9774 - 0
info@moderner-holzbau.de
www.moderner-holzbau.de

DER VW Golf 1 GTI von Dirk Altstädt

Ausgewählt für Tuning-Ausstellung im Technik Museum Sinsheim

Der Motorsport wurde Dirk Altstädt aus Lippstadt von seinem Vater bereits „in die Wiege gelegt“. Seit dem vierten Lebensjahr fuhren Vater und Sohn gemeinsam zu vielen Bergrenn und Slalomveranstaltungen. Dirks Vater hat sich im **Jahr 1982** den ersten Golf 1 GTI neu bei VW gekauft. „Von da an sind wir viel in dem Auto mitgefahren und natürlich musste es zum 18. Lebensjahr als erstes Auto auch ein **VW Golf 1 GTI** sein“, so Dirk Altstädt in Erinnerungen schwelgend.

Alles weitere lässt sich unschwer denken - so kam es wie es kommen musste, dass fortan Dirk selbst Motorsport betreibt. Von Anfang an wurden sofort Slalomrennen gefahren. Ein perfekter Einstieg in Sachen Geschicklichkeit. Jedes Jahr, jeden Monat, eigentlich jeden Tag wurde das Fahrzeug verbessert. Alle Basteleien und Verbesserungen wurden zum großen Hobby von Dirk. So begann auch er, die Motorsport-Leidenschaft weiter zu tragen.

Eine große Hilfe in Dirks erster Motorsport-Zeit war Daniel Schrey, der diese Autos genau kannte und sehr gute und reichlich Tipps gegeben hat, die zur Verbesserung des Autos dienten, um es schnell und natürlich auch fit für die Rennen gemacht haben, da er selbst schon jahrelange Motorsport-Erfahrung mit einem solchen Auto aufweisen konnte.

Von dort an wurden an jedem Wochenende Slalomrennen gefahren, in den Hochzeiten stolze 54 Veranstaltungen in einem Jahr „unter die Räder“ genommen. Mit jeder Verbesserung am Fahrzeug wurden auch immer bessere Zeiten erreicht, so dass Dirk sehr häufig Klassen-, Gruppen- und Gesamtsiege einfahren konnte.

Im Jahr 2006 wurde dann die neue Herausforderung gesucht: Bergrennen war ab jetzt angesagt! Das Auto wurde noch einmal komplett umgebaut, bis auf die blanke Karosserie zerlegt und neu aufgebaut. Das erste Bergrennen bestritt Dirk schließlich im Jahr 2006, erstmals mit dem neu aufgebauten Auto am Kyffhäuser Berg, einem historischen Bergrennen an der Kyffhäuser-Rennstrecke in Thüringen und Sachsen Anhalt. Gefahren wurde in



Fotos: privat

der Königsklasse bis zwei Liter Hubraum. Auf der fast vier Kilometer langen Strecke mit 36 Kurven kamen die widrigen Witterungsverhältnisse dem Auto und Dirk sehr entgegen. Der Motor war leistungsmäßig unterlegen, was sich auf einer kurzen Strecke nicht unbedingt nachteilig auswirkt. So konnte das erste Bergrennen in der Wertung zur Deutschen Bergmeisterschaft sofort mit einem Klassensieg für Dirk beendet werden.

„Bis heute bin ich dem Bergrennsport treu geblieben und setze dieses Auto ein“, so Dirk Altstädt. Bis zum Jahr 2023 **ein Casting für eine Tuning Ausstellung im Technik Museum Sinsheim** ausgerufen wurde... mit Fotos und einer Beschreibung zu dem Auto konnte man sich online bewerben. Die Nachfrage war groß und so gingen **über eintausend Bewerbungen** ein. Eine Jury hat aus allen Bewerbern 300 Autos ausgesucht. Diese 300 Fahrzeuge



Fotos: privat

sollten am Technik Museum in Sinsheim vorgestellt werden. Von wiederum diesen 300 Autos kamen **70 Fahrzeuge in die engere Auswahl**, die letztendlich in der Ausstellung präsentiert werden konnten. Die Jury wollte den Golf von Dirk Altstädt sehr gerne im Museum zum **Thema Faszination Tuning** ausstellen. Aktuell befindet sich das Auto in diesem Jahr, drei Jahre später, immer noch in der Ausstellung. Hierbei handelt es sich um einen **VW Golf 1 GTI, mit Baujahr 1982**. Der 2-Liter-Motor, 16 V mit Motec M4 Motronic von Kreuzmüller Motorenbau, bringt kräftige 235 PS auf die Straße. Das **Getriebe 02a** besitzt eine 4.75er-Übersetzung, mit Differentialsperre, gerader Verzahnung der Gangräder und klauengeschaltet. Gang ausfahrbar bis 105 km/h. Die **Seilzugschaltung** ist Marke Eigenbau. Sein Gewicht mit **schmalen 790 kg** macht ihn optimal rennfertig. Als Fahrwerk ist eine KW Variante 2, als **Ge- windefahrwerk 2** verbaut worden. Die **Sicherheitszelle** im Innenraum wurde von Herrmann Motorsport verbaut. Die Beschleunigung von 0 auf 120 km/h liegt bei 5,2 Sekunden. Die Magnesium Felgen von Ronal Racing verleihen seinem Aussehen das i-Tüpfelchen. Über viele Jahre wurden parallel zu dem Rennwagen weitere **Golf 1 GTI-Modelle** angeschafft und aufgebaut. Insgesamt **vier Golf GTI-Modelle** und **zwei weitere Golf GTD-Modelle** der gleichen Baurei-

he. Hier zeigt sich in Dirk Altstädt ein echter VW-Golf-Fan. Der **VW Golf GTI** ist bis heute eine sportliche Kompaktwagen-Ikone von Volkswagen, die im Juni 1976 erstmals auf den Markt kam und in diesem Jahr **seinen 50. Geburtstag** feiert. Bekannt durch seinen roten Zierstreifen, den Golfball-Schaltknopf sowie **dynamische Fahrleistungen**. Bei der Weltpremiere und Markteinführung im Jahr 1976 des ersten **Golf GTI (Mk1)** war er mit 110 PS ausgestattet

worden und stand für 13.850 Deutsche Mark zum Verkauf. Die kontinuierliche Weiterentwicklung über ganze acht Generationen hinweg bis zum heutigen Golf 8 machte ihn zu dem „Wagen für das Volk“, einem echten Volkswagen. Regelmäßig erscheinende Sondermodelle nach diverser Facelifting wie zum 20., 45. oder das 50. Jubiläum bis heute hinweg, bis zum starkem **Edition 50-Modell** haben ihn über Jahre zu einem echten Klassiker beim Volkswagen-Konzern gemacht. [BL]

ECHTE WERTE. ZEITLOS.

LEIDENSCHAFT FÜR AUTOMOBILE
VERBINDET GENERATIONEN.



Ob Klassiker oder moderne Hybridtechnik – Freude verbindet. Seit Generationen steht Toyota für Zuverlässigkeit. Und im Autohaus Pöllmann in Winterberg für persönlichen Service, ehrliche Beratung und langfristige Partnerschaft.

Weil Vertrauen der beste Antrieb ist.



TOYOTA

pöllmann

IHR AUTOHAUS

— IHR PARTNER MIT LEIDENSCHAFT FÜR'S AUTOMOBIL. —

Remmeswiese 4a
59955 Winterberg
02981 91 99 567
www.autohaus-poellmann.de

Ein Gespräch mit Rainer Braun

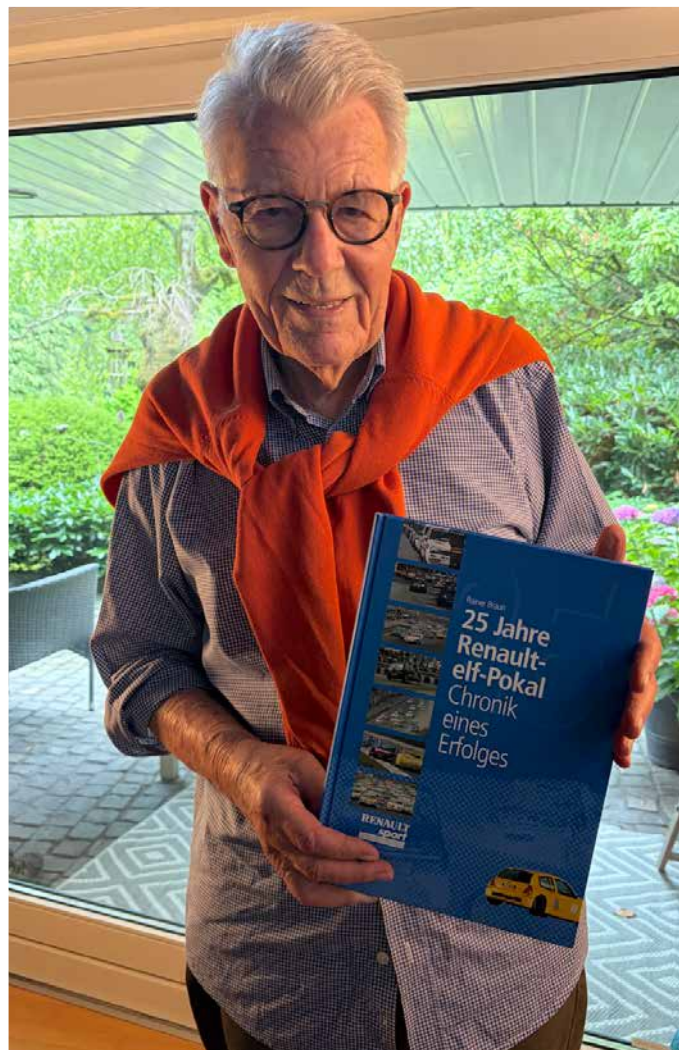
In der Szene bekannter Motorsport-Journalist

Wer kennt ihn nicht, in der Motorsport-Rennszene? Rainer Braun, bekannt als im wahrsten Sinne „rasender“ Reporter rund um den Motorsport, der alle renommierten Rennlegenden von 1964 bis 2007 schon mal vorm Mikrofon hatte. Der im Jahr 1940 geborene, immer noch rührige ehemalige Sportjournalist, Streckensprecher / Motorsportkommentator, Buchautor und Amateur-Rennfahrer wohnt gemeinsam mit seiner Frau in Much, Nähe Overath im Rhein-Sieg-Kreis. Im Gespräch verriet er mir, dass er eigentlich aus Wiesbaden stammt. „Statt Rentner bin ich seit 2008 bis auf weiteres im Thema mit allem, was Spaß macht und keinen Stress verursacht“, so Rainer Braun. Speziell bezogen auf das Thema der Rennsport-Historie aus den letzten 50 Jahren. Diesen Gedanken teile ich mit ihm, möglichst lange beweglich zu bleiben und etwas weiter zu führen, was persönlich erfüllt. Mit Ablauf seines 80. Lebensjahres im November 2020 beschloss er endgültig den Rückzug ins Privatleben. Seit 1967 ist Braun verheiratet. Tochter Maren (57) tritt ebenfalls als Moderatorin im Fernsehen rund um den Motorsport und bei Industrie-Events ganz in die Fußstapfen ihres Vaters.

Nach seiner Ausbildung bei Opel im Hauptwerk in Rüsselsheim von 1957 bis 1963 zunächst als Werkzeugmacher und anschließend nochmal als Industrie-Kaufmann war er bereits als Amateur-Rennfahrer in verschiedenen Rennserien unterwegs. Von 1965 bis 1970 war Braun in der Formel V 1300 und danach bis 1972 in der Formel Super V am Start. Unter anderem für das WRD Racing-Team von Eberhard Winkler mit einem Kaimann-Super V-Rennwagen. Neben dem Hauptfahrer Jochen Mass startete Braun damals im Wechsel mit dem Journalisten-Kollegen Manfred Jantke im zweiten Rennwagen dieses Teams. Rainer Braun verstand sich stets nur Hobby-Rennfahrer in der Formel V, Super V und im Tourenwagen. Zudem wurde er 1975 im zarten Alter von 35 Jahren nochmals Renault 5-Cup-Sieger, im Jahr darauf Vizemeister. Beim „Akademischen Rennen“ für Journalisten und Teamchefs am Hockenheimring war Braun einer der Rekordstarter und gewann insgesamt siebenmal die Tageswertung - je einmal mit einem Ford Capri RS, Ford Escort RS, BMW CSL, R5-Turbo, Formel Super V und gleich zweimal im DTM-Mercedes 190 Evo von Klaus Ludwig.

Als Initiator und Organisator des jährlichen Nostalgie-Treffens „Hallo wie geht's“ ehemaliger Motorsportler im Rahmen der Motorshow in Essen von 1999 bis 2012 führte Braun insgesamt 13 Mal durchs Abendprogramm. Bis zu 300 Gästen kamen zu dieser Veranstaltung, ein letztes Mal 2012. Wegen Rückzug der meisten Sponsoren konnte die beliebte Veranstaltung danach nicht mehr fortgeführt werden.

Brauns Sprecher-Laufbahn begann bei kleineren Bergrennen, alsbald folgte schon die erste große Strecken-Reportage für den AvD beim Rossfeld Bergpreis, einem EM-Bergmeisterschaftslauf oberhalb von Berchtesgaden. Weitere Streckenreportagen an allen Fronten mit Schwerpunkt Rundstreckenrennen, DRM und DTM schlossen sich im Laufe der Jahre an. Ab 1988 begann Brauns Zeit als TV-Kommentator, zunächst bei SAT 1 für den Sportwagen Super Cup, ab 1989 bis 1995 bei ZDF und



Fotos: Birgit Lauber

3Sat für die legendäre „alte“ DTM. Als die DTM-TV-Rechte ab 1996 zu VOX wechselten, nahm Braun das Angebot von RTL an, die STW-Tourenwagen-Rennserie zu kommentieren. Später kamen noch Engagements beim DSE, bei Kabel 1, Motors TV und Eurosport hinzu. Bei den beiden letzteren Sendern lagen die Schwerpunkte vor allem bei den 24 Stunden von Le Mans und den Rennen der US-Rennserie ALMS.

Insgesamt hat Braun im Laufe seiner Reporterzeit etwa 1.000 Rennen kommentiert, darunter etwa 200 Live-Übertragungen. Außerdem noch etwa 500 weitere Mikrofon-Einsätze als Moderator bei Industrie-Veranstaltungen, Automobil-Messen, Präsentationen und Sportler-Talkshows. Mit 72 Jahren beendete Braun seine TV-Karriere. Für Gastkommentare bei den Rennen der Tourenwagen-Classics gab es zwischen 2017 und 2021 nochmal die eine oder andere Rückkehr ans Mikrofon, „weil da meine alten Freunde aus den besten Jahren der DTM gestartet sind“. Als absolutes Highlight seiner TV-Laufbahn bezeichnet Rainer Braun die Kommentierung des F1 WM-Finales 1988 in Suzu-

ka/Japan mit Christian Danner - ein Vertretungsjob für den erkrankten Heiko Wasser. Endgültig geschlossen wurde das Kapitel TV beim NRW-Sender „Center TV“ mit der Sendung „Unitymedia Speedtalk“, wo Braun nach jedem F1-WM-Rennen zusammen mit anderen Rennfahrern bis 2012 Gast-Experte war. „Alles zusammen waren die TV-Jahre eine verdammt gute Zeit, von der ich keinen Tag missen möchte.“

Nachzutragen wäre noch das Kapitel „Auto Zeitung“ in Köln, weswegen Braun samt Familie auch von Wiesbaden in die Nähe der Rhein-Metropole umgezogen ist. Als Gründungsmitglied der „Deutschen Auto Zeitung“ (aus der dann bald die „Auto Zeitung“ wurde, die es übrigens noch heute gibt) war Rainer Braun ab 1969 im Team um Chefredakteur Hans-Wilhelm Gäb zunächst Leiter der Sportredaktion und danach für fünf Jahre bis 1979 Geschäftsführender Redakteur. Danach verließ er die Redaktion um sich mit einem eigenen Presse-Servicebüro selbstständig zu machen. Seine Kundschaft bestand vorwiegend aus der motorsporttreibenden Automobil-Industrie. Im Laufe der Zeit bediente er fast alle großen Unternehmen - von Renault, Volkswagen und Ford über Mercedes und Porsche bis hin zu Fiat, BMW und Dunlop.



Damit es ihm im „Ruhestand“ nicht allzu langweilig wird, begann Braun mit seiner Zusatz-Laufbahn als Buchautor. Bis heute entstanden zehn Buchtitel. Alle wurden zu Bestsellern und waren rasch ausverkauft. Bei den Fans besonders gefragt ist die Buchreihe „Hallo Fahrerlager“ mit insgesamt fünf Einzeltiteln, deren Ausgaben 1, 2 und 3 heute bei Ebay mit Wucherpreisen 300 Euro und mehr gehandelt werden (der Einzelpreis betrug mal 19.90 bzw. 24.90 Euro!). Auch die beiden Biografien „Klaus Ludwig - Jagdszenen“ und „Stefan Bellof - eine viel zu kurze Karriere“ standen bei den Fans hoch im Kurs. Die „Hallo Fahrerlager“-Buchreihe wurde schließlich 2024 mit dem Titel „Moments & Memories“ geschlossen. Unverändert weiter läuft dagegen Brauns Mitwirkung im Podcast „Alte Schule“ des Hamburger Produzenten Karsten Arndt. Hier erzählt er ebenso spannende wie lustige Geschichten und Anekdoten aus seiner fast 60-jährigen Präsenz im Rennsport. Seit 2020 sind weit über 100 Sendungen mit Braun produziert worden, die bei YouTube mit teils hohen Zugriffszahlen abzurufen sind.

Es war eine sehr lange und interessante Unterhaltung mit Rainer Braun in Much und ich werde hoffentlich noch viel über ihn von früher berichten können. [BL]



KREATIVE BESCHICHTUNGSTECHNIKEN FÜR IHREN WOHNBEREICH





Oberstr. 12 - 59955 Winterberg-Züschchen - Tel.: 0 29 81 / 92 87 37
www.malerbetrieb-schnorbus.de - info@malerbetrieb-schnorbus.de



R. Brauns Zeit als Hobby-Racer in der Formel V 1300 von 1965-1970, hier mit Werks-Kaimann MK III 1970 in Hockenheim auf dem Weg zum Sieg und Schnellste Runde ©HPS



Prestigeduell 1972 in Hockenheim bei einer privaten Jux-Veranstaltung („Das Akademische Rennen“ für Journalisten und Teamchefs) zwischen Ford-Sportchef Mike Kranefuss und R. Braun in identischen Werks-Capri RS (Einsatzfahrzeuge aus der EM 71 von Mass und Glemser). Es ging um eine Wette über 100 Mark. Brauns Crew-Chief an der Box war Hans Stuck, bei Kranefuss führte Glemser Boxenregie. Ergebnis- R. Braun hat gewonnen. Stuck war anfangs gar nicht zufrieden mit seinem Schützling R. Braun und drohte deshalb mit einer eindeutigen Boxenanzeige ©AZ



Aufstieg in die Formel Super V 1600 als Teamkollege von Jochen Mass, hier im Kaimann Super V am Nürburgring 1971 auf der Breidscheid-Brücke, Europa Cup-Lauf im Rahmen des F1-GP, Platz vier und zweitschnellste Runde ©HPS



Die Jahre 1969 bis 1971 im BMW 2002 TI im Team Koepchen als Teamkollege von Hans Joachim Stuck, hier 1971 beim 500 km-Rennen am Nürburgring ©HPS



Der Rücktritt vom Rücktritt: Nach Verabschiedung aus dem aktiven Rennsgeschehen Ende 1972 kam es durch gutes Zureden von Renault in 1975-1977 zu einem ungeplanten Comeback im neu etablierten Renault 5-Cup. Ergebnis: Titelgewinne 1975, Vizemeister 1976, nur noch sporadisch gestartet, 1977 mit einem Sieg, danach war R. Braun demotiviert und es folgte eine entsprechende Platzierung, der Ausstieg erfolgte im Jahr 1977. Foto zeigt: Doppelführung Braun 111 vor Teamkollege Karl Fix beim R5 EM-Lauf 1976 im Rahmen des F1 GP am Nürburgring. Gewonnen hatte der Kollege Fix, R. Braun wurde leider am Ende von den Verfolger in einem langen Zehner-Schiebezug „geschluckt“ und durchgereicht ©Renault-Sport

seit 1965 in Rennen (Rundstrecke, Berg und Salom sowie Rallyes) gefahrene Autos

Fahrzeug	Disziplin	Bestes Resultat
NSU-Wankel-Spyder	Slalom	1. Platz
Opel Kadett 1,0	Slalom	1. Platz
Glas 1304 TS	Bergrennen	1. Platz
Alfa GTA-Junior 1.3	Bergrennen	1. Platz
Alfa GTV 1.6	Rundstrecke	1. Platz
NSU TTS-Spiess	Bergrennen	3. Platz
Simca 1150	Rallye	3. Platz
Porsche 911	Rundstrecke	3. Platz
Porsche 911 S	Rundstrecke	1. Platz
BMW 2002 TI	Berg/Rundstrecke	1. Platz
Commodore GS	Rundstrecke	1. Platz
Formel V 1300		
a) Beach	Rundstrecke/Berg	1. Platz
b) Fuchs	Rundstrecke	1. Platz
c) Kaimann	Rundstrecke	1. Platz
d) Olympic	Rundstrecke/Berg	1. Platz
e) Austro Vau	Rundstrecke	1. Platz
f) McNamara	Rundstrecke/Berg	1. Platz
g) Apal	Rundstrecke	3. Platz
Formel V 1600		
a) Kaimann	Rundstrecke	1. Platz
b) Lola	Rundstrecke	1. Platz
c) Motul	Rundstrecke	Bruch
Ford Escort TC	Slalom	1. Platz
BMC-Mini-Cooper	Rundstrecke	Bruch
Fiat 850 S	Slalom	1. Platz
BMW 3002 PT	Rundstrecke	1. Platz
BMW 2,8 CS	Rundstrecke	1. Platz
Ford Capri RS 3.2	Rundstrecke	1. Platz
Ford Zakspeed Esc.	Rundstrecke	1. Platz
BMW CSL-Coupe 3.5	Rundstrecke	2. Platz
Opel Ascona SR	Rallye	1. Platz
Opel Commodore GSE	Rallye	2. Platz
BMW 2002 TII	Rallye	Ausfall
Opel Ascona Gr. 5	Rallye	1. Platz
Toyota-Celica	Rallye	2. Platz
Ford Escort RS	Rallye/Slalom	2. Platz
Audi 50 GL	Rallye	3. Platz
Kadett GTE	Rundstrecke	1. Platz



Rainer Brauns erste Reportage am Rossfeld 1963



Siegerehrung Finalrennen R5 Cup in Paul Ricard/Frankreich, gleichzeitig auch Titelgewinner Int. R5 Cup 1975. Foto zeigt v.l.: Vizemeister Wolfgang Schütz, Sieger R. Braun, Raymond Lambert (Belgien) 3. und auch 3. Endklassament ©Renault Sport

Sommer, Sonne, Cabriolet-Wetter - genießen und frei durchatmen!

**HYPNOSE+
BERATUNG+
KNIPSCHILD**

Am Einheit 33 · Im Centrum Grün
57392 Schmallenberg · Mobil 0173 56 90 553
hallo@hb-knipschild.de
Termine nach Vereinbarung
www.hb-knipschild.de

Atem- u. Resilienztraining • Stressfrei leben • Rauchfrei werden • Mentale Gesundheit

EINE DIVA IM FRACK

Die BMW Isetta von Alexander Hohmann

„Manchmal sucht man keinen Oldtimer - man wird von ihm gefunden“, so Alexander Hohmann von WINTEC Autoglas aus Bestwig. Genau das passierte Alexander Hohmann und seiner Frau, als sie sich Hals über Kopf in eine BMW Isetta des Baujahres 1961 verliebten. Der Grund für den Spontankauf war so simpel wie herzerwärmend: Die einmalige, liebevolle Lackierung mit Pinguinen, die perfekt zu den rundlichen, drolligen Formen der „Knutschkugel“ passt. Doch wer glaubt, das charmante Rolllermobil sei nur ein zahmes Haustier, der täuscht sich gewaltig. Die kleine Frackträgerin ist im absoluten Originalzustand, benimmt sich wie eine echte Diva und ganz ehrlich: In dem stolzen Alter von über 60 Jahren steht ihr das auch völlig zu.

Die inneren Werte zweigen sich in Form von Technik auf engstem Raum. Hinter der legendären, nach vorne öffnenden Kühlschranktür verbirgt sich puristische Nachkriegstechnik, die heute bei jeder Ausfahrt für staunende Blicke und ein breites Grinsen sorgt.

Das Herzstück bildet ein luftgekühlter Einzylinder-Viertaktmotor mit 298 cm³ Hubraum, der aus der BMW R 27 Motorrad-Reihe stammt.



Fotos: Birgit Lauber





Tradition,
die man schmeckt.
Qualität,
die begeistert.



Jetzt online bestellen!



HANDWERK
SEIT 1907



CAFÉ &
GENUSS



REGIONAL
VERBUNDEN

ENSTE • BIGGE • BÖDEFELD • SIEDLINGHAUSEN • BAD FREDEBURG • NEUASTENBERG

WWW.TISMES.SHOP



Fotos: Birgit Lauber

Die Leistung zeigt sich in atemberaubenden 13 PS, was 9,6 kW entspricht, bei 5.200 U/min. Das reicht für eine theoretische Höchstgeschwindigkeit von immerhin 85 km/h. Im Cockpit fühlt sich das allerdings wie der Durchbruch der Schallmauer an. **Der Antrieb** setzt sich aus einem unsynchronisiertem Viergang-Schaltgetriebe mit zusätzlichem Rückwärtsgang zusammen, was über eine Duplex-Kette die schmale Hinterachse mit einer Spurweite von nur 52 cm hinten, antreibt.

Das Fahrwerk besteht vorn aus geschobenen Kurzschrägen, hinten aus einer Starrachse.

Die Diva der Hohmanns fordert beim Fahren die volle Aufmerksamkeit. Wer das unsynchronisierte Getriebe nicht mit der perfekten Portion Zwischengas und einer feinfühligsten Hand am links montierten Schalthebel bedient, erntet ein vorwurfsvolles Knirschen. Auch der Kaltstart am Morgen gehört zum kleinen Ritual, das die Isetta streng nach eigenem Protokoll einfordert: Joke, Tupfer und die richtige Gaspedalstellung... sonst bleibt die alte Dame stur. aber all das gehört zu den kleinen „Star-Allüren“, die man ihr verzeiht, denn so einem süßen Gefährt kann man doch nicht böse sein.

Rollt sie dann erst einmal, verfliegt sogar jede Zickigkeit. Das vertraute Tuck-Tuck-Tuck des Einzylinders ist Musik in den Ohren der Hohmanns und die Reaktionen der Passanten sind unbezahlbar für das Paar. Diese Isetta ist kein steriles Museumsstück, sondern ein fahrendes Stück Lebensfreude im Pinguin-Gewand, so sind sich die beiden einig. [BL]

HUNAU REISEN

Ferd. Knipschild

75 Jahre HUNAU-REISEN



Beginn HUNAU-REISEN im Jahr 1951



-  **Größter Reisebus-Fuhrpark im Hochsauerland von 8-60 Sitzplätzen**
-  **Neuste Reisebusse mit allen erdenklichen Sicherheits- und Assistenzsystemen, zum Teil mit Glasdach und Mirror-Cams**

HUNAU-REISEN Ferd. Knipschild GmbH & Co. KG

St.-Vitus-Schützenstraße 21 • 57392 Schmallenberg-Bödefeld
Tel. 02977/512 • info@hunau-reisen.de

Wir planen und organisieren Ihre Reise

www.hunau-reisen.de

Gesellschafter von BTS BusTeamSauerland

FERDI KRÄLING Motorsport-Bild GmbH

Ein interessantes Unternehmen aus Winterberg-Siedlinghausen stellt sich vor - Teil 4 -

Das Fotogeschäft in der Hochsauerlandstraße in Siedlinghausen war mittlerweile viel zu klein geworden.

Also wurde gebaut und mit dem neuen Wohnhaus ein großes Büro, entsprechende Archiv- und Lagerräume geschaffen.

Ganz wichtig war jedoch das Labor, denn die Konkurrenz aus den Städten hatte einen gewaltigen Vorteil.

Sie konnten ihre Diafilme in einem Großlabor abgeben und per Express über Nacht entwickeln lassen.

Morgens lagen die Filme fertig gerahmt auf dem Tisch. Das funktionierte natürlich im Sauerland nicht.

Also hat sich Bodo Kräling, wie einst sein Vater Ferdi Kräling, jeden Sonntag nachts ins Labor begeben und Diafilme entwickelt. Somit haben sie den Standortnachteil abstellen können und nebenbei auch eine Art Qualitätssicherung aufgebaut, da sie die „Chemie“ optimal ausgenutzt haben.

Zurück zu Michael Schumacher- er schaffte es in die Formel 1. Es entstand eine neue Rennfahrergeneration, die zielstrebig und gesundheitlich fitter war als frühere Generationen. Mit dieser Disziplin wurde er im Jahr 1994 zum ersten mal Weltmeister.

Ganz so, wie es vorher durch Boris Becker und Steffi Graf zu einem Tennis-Boom in Deutschland kam, so entwickelte sich mit „Schumi“, wie ihn die Fans schnell nannten, in Formel 1 ein neuer Motorsport-Boom.

Aber nicht nur die Formel 1 in Deutschland profitierte, der gesamte Motorsport boomte. Der gesamte Motorsport boomte und fast jeder Automobilhersteller war in dieser Zeit im Motorsport aktiv und wollte auf dieser Welle mitschwimmen. Der Name Michael Schumacher entwickelte sich zu einer Marke.

Jede Menge Zulieferer profitierten von vollen Auftragsbüchern und auch Sponsoren fanden sich zu dieser Zeit reichlich.

In der Fotografie tat sich ebenfalls einiges auf.- Anfang der 90er Jahre kam die erste Kamera mit Autofocus auf den Markt. Eine Revolution, die das Fotografieren viel schneller machte.







Fotos: Ferdi Kräling Motorsport-Bild GmbH





Die Belichtungsautomatik funktionierte ebenso sehr verlässlich.

So strömten auch mehr „Fotoamateure“ an die Rennstrecke, die sich den ein oder anderen Auftrag zu günstigeren Konditionen an Land zogen und somit ihr Hobby finanzieren konnten.

Ferdi Kräling hatte derzeit „rallye racing“ schon viele Jahre als auftraggebendes Magazin für sich gewinnen können. Zusammen mit Sohn Bodo hat er in dieser Zeit alle Formel 1 Rennen der Saison besucht. Neben den Rennen innerhalb Europas, ließen sich auch die Übersee-Rennen noch gut finanzieren.

Auch wenn „rallye racing“ nicht über das große Budget verfügte, konnten Kräling's über Bücher, Kalender, und verkaufte Bilder für Sponsoren und Werbepartner ganz gute Gewinne erzielen.

Die Fotografie erfuhr noch eine hohe Wertigkeit, denn jedes Dia gab es nur ein einziges mal. Man konnte zwar Duplikate herstellen, aber die waren lange nicht so gut wie das Original, was dann auch nicht mehr dem Qualitätsanspruch von Ferdi und Bodo Kräling entsprach.

Nach jedem Grand Prix war man noch gespannt, wie die Produktion wohl geworden ist und ob alles so passte.

Habe ich genügend aussagekräftige Bilder für den Bericht im rallye racing geschossen? - Man hat verglichen, was der Fotograf des Konkurrenzblattes bekommen hat.

Wer hat die rennentscheidenden Szenen fotografiert? Dazu gehörte ja auch immer ein bisschen Glück, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, und nicht ausgerechnet dann den Film zu wechseln, wenn etwas passierte.



**FASZINATION
AUTOMOBIL**
Fotografie & Dokumentation in Perfektion

BODO KRÄLING
www.kraeling-foto.de





REFERENZEN
ANSEHEN >>>>



**SEIT
1985**

PERFEKTE BÖDEN

PROFESSIONELL BESCHICHTET

EPOXIDHARZ, PU & MEHR –
LANGELEBIG, FUGENLOS, CHEMIKALIENBESTÄNDIG
FÜR INDUSTRIE, GEWERBE & PRIVATKUNDEN

WWW.SCHAID.DE



H.G.SCHAID
Floor-Solutions



Fotos: Sven Viol

MERCEDES-BENZ 190E 2.5-16

Wie Marvin Schaid aus Niedersfeld zu den „Tourenwagen-Legenden“ kam

Beim vorletzten Oldtimerstammtisch Brilon beim Autohaus Mercedes Paul Witteler am 9. Mai stand er plötzlich in der Ausstellungshalle. Zuvor hatte ich noch bei Unterhaltungen am Tisch gesessen und nicht bemerkt, dass dieser **Mercedes-Benz 190E 2.5-16** hereingeschoben wurde. Als ich ihn erblickte, habe ich den komplett als Tracktool für die Rennstrecke umgebaute Mercedes erst einmal genauer inspiziert. Mein erster Gedanke war „oh, what a beast“. Am nächsten Tag, zur Sauerlandrundfahrt stand dieser besagte Mercedes nachmittags draußen vor dem Autohaus Witteler. Dort wurde er präsentiert und von den Besuchern bestaunt. Er ist schon ein Eyecatcher!

Sein Besitzer, der 38-jährige Marvin Schaid aus Winterberg-Niedersfeld, der zusammen in dem Unternehmen **H.G. Schaid Industriefußböden** mit seinem Vater und Mitarbeitern in Bestwig tätig ist, begann im zarten Alter von 12 Jahren mit dem Kartsport. Sein Vater, der damals auch jeden Sonntag die Deutschen Tourenwagen-Meisterschaften (DTM) im Fernsehen schaute, hatte ihm zuvor ein Kart zu Weihnachten geschenkt. Über die Jahre wuchs Marvin dann durch seinen Vater weiter mit Fahrzeugen wie dem 190er Mercedes und später einem Opel Calibra auf. Das waren die typischen Modelle in der Zeit seiner Kindheit. Für Marvin folgte damals im Alter von 14 Jahren die Teilnahme an der historischen **15. Rotax MAX Challenge Grand Finals** - einer weltweit bekannten Kartsport-Rennserie, die sich durch Chancengleichheit und einheitliche Motoren auszeichnet und im Jahr 2014 in Valencia ausgetragen wurde.

Im Jahr 2009 drehte er noch Touristenfahrten auf der Nordschleife, bis der Motorsport für ihn zu kostspielig wurde. Zehn Jahre später, im Jahr 2019, kaufte er sich schließlich diesen Rennwagen. Der Mercedes war zu diesem Zeitpunkt bereits rennfertig, aber leider nicht so, wie Marvin ihn haben wollte. Also hat er und sein **Team 59 Motorsport** erst einmal ein Jahr lang einiges



Fotos: Sven Viol



verändert. Seitdem wurden über die Jahre immer wieder größere Sachen geändert und optimiert: Fahrwerk, Achsteile, Radhäuser - also auch da ist nichts mehr wirklich, wie es einmal beim ursprünglichen Modell als Straßenauto vorhanden war. Aber gerade das verleiht ihm sein sehr sportliches Aussehen.

Das Schlüsselerlebnis damals auf der Nordschleife, die Touristenfahrten, führten Marvin zu den **TOURENWAGEN LEGENDEN** und sorgten für sein Comeback. Das seit 2019 etablierte Format für klassische Tourenwagen und Grand Tourisme bis Modelljahr 2009 wird auch gerne **The Best Ager Formula** genannt. Im Jahr 2019 wurde diese Rennsportserie gegründet und ist eine Hommage an die populären Renntouren- und GT-Sportwagen der 70er-, 80er- und 90er-Jahre. Mit einem besonderen Augenmerk auf die Zeitzeugen der DTM-Ära, mit ihren originalgetreuen Derivate und Replikate, lässt diese Serie die Faszination der „geilen Zeit“, einschließlich der 2000er-Jahre nachhaltig aufleben und wurde mit großem Erfolg wiederbelebt.

Da Marvin seit dem Jahr 2020 bei den Tourenwagen Legendens regelmäßig mitfährt, dort auch schon öfters gute Platzierungen eingefahren hat, mit denen er auch häufig auf dem Treppchen landet, versucht er, immer bei allen Rennen dieser Serie zu starten. Das hat bis auf wenige Rennen auch immer geklappt, aber in diesem Jahr ist er selbst Vater geworden und steckt etwas zurück. Im August 2022 kam nebenbei hinzu, dass die Dreharbeiten zum Film **Manta, Manta - Zweiter Teil** eine Woche lang am **BILSTER BERG** stattfanden. Für die Filmszenen wurden zum Dreh verschiedene Fahrzeuge aus dieser Zeit gesucht und so wurde die Filmcrew auch auf den Mercedes von Marvin aufmerksam. Kurzerhand wurde sein Mercedes zum „Filmstar“ und war in einer Szene beim Dreh mit dabei.

Beim **TOURENWAGEN LEGENDEN EXPERIENCE DAY**, Ende März dieses Jahres hatte Marvin Schaid am **BILSTER BERG** neun Stunden volles Programm. An diesem Tag brachte er mit seinem **Mercedes-Benz 190E 2.5-16** authentisches Flair der klassischen DTM mit: Vier Ventile, vier Zylinder und ein allzu prägnantes Ansauggeräusch. Der Vierzylinder-Saugmotor mit dreht hoch. Bei dem Mercedes von Marvin Schaid klingt es ziemlich ähnlich wie bei den damaligen Werksfahrern in Diensten von Mercedes-Benz in der großen Zeit der Deutschen Tourenwagen-



Fotos: Sven Viol

Meisterschaft (DTM) in ihrer Urform, als die Ex-Meister Klaus Ludwig (Champion 1988) und Kurt Thiim (Champion 1986) gemeinsam in der ersten Bundesliga des Rennsports auf Titeljagd gingen, sowie den anderen namhaften Kollegen der TOURENWAGEN LEGENDEN, die seit dem Beginn im Jahr 2019 der Partner-Rennserie am BILSTER BERG ebenfalls am Start sind. Ebenso Marvin Schaid, der 38-jährige Sauerländer, setzt auf den viertürigen Mercedes-Benz 190E 2.5-16, auch er zelebriert die Zeit der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) in ihrer Urform. Dazu passend ist auch sein viertüriger Mercedes-Benz 190E 2.5-16 eine Zeitkapsel auf 18-Zoll-Rädern. Der Enddreißiger aus dem Hochsauerlandkreis hat die Gruppe-H-Version in Eigenregie aufgebaut und setzt ihn zusammen mit seinem großen, fröhlichen Freundeskreis bei den TOURENWAGEN LEGENDEN im Rennbetrieb ein. Getestet wird regelmäßig am BILSTER BERG, um die sensible Hochleistungstechnik von gestern auf Herz und Nieren zu prüfen. Alle verbindet eine enge Partnerschaft mit dem BILSTER BERG. Im Legends Talk, direkt aus „seinem Wohnzimmer“, berichtet Marvin Schaid von Plänen, Erlebnissen und Kuriositäten. Reinhören und Reinschauen genügt: Im Re-Live auf dem YouTube-Kanal der Tourenwagen Legenden #familyandfriends.

Zur Einstimmung auf den bodenständigen Sauerländer und sein Team 59 Motorsport jetzt im Re-Live @YouTube: Vier Ventile für ein Halleluja | Marvin Schaid | Mercedes-Benz 190E 2.5-16 | Tech Talk @BILSTER BERG [BL]



Fotos: Sven Viol



Autoteile - Werkstatt - Industriebedarf

IHR ERSATZTEIL-LIEFERANT IN MESCHUDE-ENSTE

-  Ersatzteile in Erstausrüsterqualität für nahezu alle Fahrzeuge
-  Werkstattbedarf
-  Industriebedarf

-  Reifenservice
-  Tägliche kostenlose Anlieferung unserer Gewerbekunden












Im Schlachbruch 15
59872 Meschede
Telefon: (0) 2 91- 9 52 96 - 840
www.gb-techpro.de



NEU: ERSATZTEILE FÜR E-BIKE UND FAHRRAD



MOTORRENNSPORT-LEGENDE PAUL BECKER FEIERTE 80. GEBURTSTAG

„Legenden altern nicht, sie werden nur klassischer!“ - Unter diesem passenden Slogan ludt die ehemalige Motorrennsport-Legende Paul Becker aus Olsberg-Wiemeringhausen zu seinem 80. Geburtstag am 19. Juni diesen Jahres ein. Auch ich war sehr erfreut, diese Einladung in meinem Briefkasten zu finden und machte mich an diesem Tag wie geladen ab 17 Uhr auf den Weg. „Manche kennen ihn als den Mann, der jedes Auto wieder zum Laufen bringt. Andere kennen ihn als den furchtlosen Rennfahrer. Für uns ist er einfach der beste Vater der Welt“, so die Worte in der Einladung. Herzerreißend schön, diese Worte...

Bei über dreißig Grad Juni-Hitze und schwüler Luft, selbst hier im Hochsauerland wurde am Sportplatz mit angrenzendem Vereinsheim locker bis in die Abendstunden hinein gefeiert: **Das gemeinsame zelebrieren und Rückblick auf acht Jahrzehnte voller Tatkraft, Benzin im Blut und Leidenschaft im Herzen**, zu dessen Motto auch ein großer Pokal an Paul überreicht wurde. Es war schön, die ganze Familie, Verwandtschaft und den Freundeskreis von Paul Becker kennenzulernen, dessen Töchter eine

tolle Rede vorbereitet hatten und eine Enkelin sogar eine Torte in Form eines „roten Renners“ gebacken hatte, der mich sofort an seinen früheren NSU erinnerte, mit dem er unter anderem zwölf Mal das Bergrennen in Nuttlar bestritt. Dazu das köstliche Büfett mit selbstgemachten Salaten der Familienmitglieder, herzhaften Fleisch- und Saucenvarianten sowie der Softeismaschine des Landgasthof Schöttes. Kulinarisch ebenfalls ein Fest.

Aber echte Rennlegenden besitzen auch einen gewissen Ehrgeiz und Tatendrang, der sich stürmisch entladen kann. Nicht umsonst folgte am gleichen Abend ein Gewitter mit heranziehender, fetter Böenwalze... die kleinen Zelte fetzte es aus den Verankerungen, Gläser wurden von den Stehtischen geweht und zersprangen schneller, als wir alle reagieren konnten. Wie bei den früheren Rennen ging aber alles glimpflich aus und so konnte die Party bis in die Abendstunden noch in gemütlicher Runde umso schöner fortgesetzt werden. Dazu eine beeindruckende Kulisse mit stundenlangen Blitzen mit anschließend ausklingendem Wetterleuchten am Horizont in Richtung Olsberg. So feiern Rennlegenden! [BL]



*Allzeit eine unfall- und pannenfreie Fahrt
auf malerischen Straßen!*



Fotos: Birgit Lauber



Foto: Birgit Lauber

LANDGASTHOF SCHÖTTES



- Gutbürgerliche Küche
- Biergarten
- Partyservice
- Biker willkommen



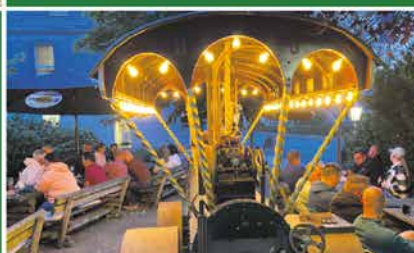
Oldtimer-Freunde
herzlich willkommen



Ihr ♥
Catering-Service
mit Herz



Der Gasthof
im Ort der
Rennlegende
Paul Becker



Landgasthof Schöttes
Winterberger Str. 30
Olsberg-Wiemeringhausen
Telefon (02985) 238

Old Rocket GmbH in NEUEN HÄNDEN

Mit gewohnter Qualität und Standort in Meinerzhagen

Anzeige

Durch die Übernahme des Standorts und die Gründung der Old Rocket GmbH ging der Betrieb in neue Hände über - passend zum bekannten Namen und dem bestehenden Old-Rocket-Labeling.

Geschäftsführer Michael Dück und Adam Aydin, technischer Betriebsleiter und Kfz-Meister, bauen Old Rocket seitdem gemeinsam mit einem wachsenden Team weiter auf. Mit frischer Energie, technischem Know-how und klarer Ausrichtung entwickeln wir den Betrieb Schritt für Schritt weiter.

Unser Anspruch: ehrliche Werkstattarbeit, saubere Kommunikation und Lösungen, die fachlich überzeugen - von klassischer Instandsetzung bis zu moderner Fahrzeugtechnik, Softwareoptimierung, Steuergerätprogrammierung und Motorenbau.



Fotos: Old Rocket GmbH



**NUR IN EINEM
SAUBEREN UMFELD
ENTSTEHT SAUBERE ARBEIT.**

Michael Dück

Service

Restauration

Fahrzeugeinlagerung

**OLD ROCKET GMBH · AUF DER KOPPEL 1 · 58540 MEINERZHAGEN
TEL. 02354 7086935 · INFO@OLD-ROCKET.DE · WWW.OLD-ROCKET.DE**

„Belle Époque trifft Motorblock“

Großes, jährliches Oldtimertreffen in Lüdenscheid war voller Erfolg

Beim Oldtimertreffen auf dem großen Platz vor der Historischen Schützenhalle zu Lüdenscheid war es am 19. Juli wieder so weit. Für PKW und Zweiräder bis zum Baujahr 1979 war alles zulässig. Jüngere Fahrzeuge mit H/07er-Kennzeichen waren ebenfalls herzlich willkommen.

Beim Programmablauf wurde vom Turm aus die Aussicht aufs Oldtimertreffen geboten, eine Präsentation ausgewählter Fahrzeuge, eine Rundfahrt im **Oldtimerbus**, **MEET & GREET** mit Detlev Kümmel, eine Kunstaussstellung in der Historischen

Schützenhalle, ein Kettcar-Parcours für Kinder, Street Food und Benzingespräche. Eintritt für die Teilnehmer und Besucher wird bei dieser Veranstaltung nicht erhoben, trotz des großen Geländes und der vielen Fahrzeuge.

Organisiert wird das Oldtimertreffen jedes Jahr von der **IG Oldtimer-Freunde** im Sauerland zugunsten der Bergstadt-Stiftung, die den Erhalt der Historischen Schützenhalle zum Ziel hat. Die 1899/1900 erbaute, denkmalgeschützte Festhalle ist ein Wahrzeichen der Stadt und die perfekte Kulisse für automobile Schätze. [BL]



IMPRESSUM

OLDTIMER
MAGAZIN
IN SZENE

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
UST-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierteljährlich

MEDIENBERATERIN | LOKALREDAKTION

Birgit Lauber
Mobil 0171 885 99 40
b.lauber@rautenberg.media

Verteilung & rechtliche Hinweise

Auslegung an exponierten Stellen. Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtmäßigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.



■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM



Fotos: privat

SCHNURBUS

AUTOteam



KFZ-Service

EU-Neuwagen

OLDTIMER-Restauration

Fachbetrieb für historische
Fahrzeuge

Hauptuntersuchung

Freitags 14.30 - 17.00 Uhr

Abnahme erfolgt durch amtlich
anerkannten Prüferingenieur der GTÜ



59964 Medebach

Vopeliusstraße 18

02982 3083

kfzschnurbus@freenet.de



Die Kfz-Werkstatt **Kfz-Schnurbus** öffnete erstmals im Jahr 1987 am heutigen Standort in Medebach unter den Inhabern Martin und Bernd Schnurbus seine Türen. Beide Brüder und Gründer haben bis heute ihr Team auf insgesamt 6 Mitarbeiter erweitert. Darunter auch Felix Schnurbus, der das Familienunternehmen fortführen wird.

Als freie Kfz-Werkstatt werden hier alle Marken von PKW instandgesetzt. Hier bekommt man den Service rund ums Auto mit allen Motor- und Karosseriearbeiten. Seit dem Jahr 2023 ist Kfz-Schnurbus auch ein zertifizierter Fachbetrieb für die Instandsetzung historischer Fahrzeuge.



KLASSISCH FAHREN! MODERN HEIZEN!

ZUKUNFTSSICHERE WÄRMEPUMPEN

ZIELGERADE!

Ab 2-2027 verringert sich die
Förderhöhe alle 6 Monate!

JETZT HANDELN!

BESUCHEN SIE UNSERE
AUSSTELLUNG 
WIR BERATEN SIE GERNE!

SERVICE ZU DEN FÖRDERPROGRAMMEN: WIR MACHEN DAS FÜR SIE - VON A bis Z !

59955 Winterberg ■ Lamfert II ■ Tel 02981-92520 ■ www.santherm.com

Erfahrung aus über 1.000 gebauten Heizungsanlagen!

SanTHERM
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG



Auf dem Weg zum 100. Geburtstag

Nürburgring präsentiert Jubiläumslogo und kündigt Fan-Event an



- Jubiläumslogo kombiniert die Zahl 100 mit historischem Nürburgring-Logo

- „hearts racing since 1927“ verbindet Geschichte und aktuelle Nürburgring-Kommunikation

- Ausblick: „100 Jahre Nürburgring - Das Fan-Event“ am 19. & 20. Juni 2027 bei freiem Eintritt

Am 18. Juni 1927 wurde der Nürburgring offiziell eröffnet. Mit der Vorstellung des offiziellen „100 Jahre Nürburgring“-Logos beginnt an der legendären Rennstrecke nun die Einstimmung auf das Jubiläumsjahr 2027. Gleichzeitig gibt der Nürburgring einen ersten Ausblick auf ein besonderes Wochenende für Fans, Familien und Freunde der Grünen Hölle: Am 19. und 20. Juni lädt der Nürburgring im kommenden Jahr zum großen Jubiläumswochenende „100 Jahre Nürburgring - Das Fan-Event“ ein.

Das Jubiläumslogo greift Gestaltung und Farbwelt des historischen Nürburgring-Logos aus den Anfangsjahren der legendären Rennstrecke auf und schlägt damit die Brücke zurück in die Zeit, in der eine der berühmtesten Rennstrecken der Welt eröffnet wurde. Unter der markanten „100“, deren Gestaltung an die heutige Hausschrift des Nürburgrings angelehnt ist, findet sich zudem der Schriftzug „hearts racing since 1927“. Damit knüpft das Jubiläumslogo an den Claim „Nürburgring. we make your heart race.“ an, unter dem der Nürburgring seine aktuelle Kommunikation führt.

„Die Gesamtgestaltung des Jubiläumslogos schlägt bewusst die Brücke vom Eröffnungsjahr bis in die Gegenwart und verbindet so ein komplettes Jahrhundert Nürburgring“, erklärt Nürburgring-Kommunikationsleiter Alexander Gerhard. „100 Jahre Nürburgring sind für uns weit mehr als historische Schwarz-Weiß-Aufnahmen. Sie stehen für zehn Jahrzehnte voller Gänsehautmomente, großer Erfolge, bewegender Geschichten und unzähliger Erinnerungen. Generationen von Menschen haben diesen Ort erlebt, geprägt und

Fotos: Copyright © racetracker oder Copyright © Artur Gruber



Foto: Copyright © racetracker oder Copyright © Artur Gruber

ihre ganz persönlichen Geschichten mit dem Nürburgring geschrieben. Genau diese Verbindung aus Tradition und Gegenwart möchten wir in den kommenden Monaten unter diesem Logo erzählen.“

Das Jubiläumslogo wird ab sofort die Kommunikation rund um das 100-jährige Bestehen begleiten und findet auch in den Geschichten und Inhalten Verwendung, die Schritt für Schritt auf das Jubiläum hinführen.

Termin für die Jubiläumsveranstaltung zum runden Geburtstag

Gleichzeitig zur offiziellen Vorstellung des Logos gibt der Nürburgring einen ersten Ausblick auf das Jubiläumswochenende „100 Jahre Nürburgring - Das Fan-Event“. Den 19. und 20. Juni 2027 können sich Motorsport-Fans, Menschen aus der Region, Freunde des Nürburgrings und Familien bereits jetzt im Kalender vormerken, um an diesem Wochenende gemeinsam das große Jubiläum zu feiern. Der Eintritt zum Fan-Event wird für alle Besucher kostenlos sein.

Mit großer Vorfreude blicken auch die beiden Geschäftsführer des Nürburgrings auf das Jubiläumswochenende: „100 Jahre Nürburgring sind ein besonderer Anlass, den wir gemeinsam mit den Menschen feiern möchten, die diesen Ort seit Generationen prägen und begleiten. Der Nürburgring gehört zur Region, zu den Fans und zu den vielen Menschen, die hier unzählige Erinnerungen geschaffen haben.

Deshalb soll dieses Jubiläum ein Fest für alle werden“, sagt Christian Stephani.

Sein Kollege Ingo Boder ergänzt: „Wir blicken mit großem Stolz auf die Geschichte der legendären Rennstrecke. Seit einem Jahrhundert sorgt sie für Begeisterung und einzigartige Momente. Gleichzeitig ist sie heute weit mehr als nur eine Rennstrecke. Sie ist vielseitige Event-Location, Arbeitgeber, Wirtschaftsfaktor und Heimat einer außergewöhnlichen Gemeinschaft. Teil dieser Geschichte zu sein und gemeinsam mit Besuchern aus aller Welt die nächsten Kapitel zu schreiben, ist einfach großartig.“

Bis zum Jubiläum werden nach und nach weitere Event-Bausteine vorgestellt. Geplant sind Programmpunkte auf und rund

um den legendären Asphalt des Nürburgrings mit einem bunten Programm und vielfältigen Angeboten im Fahrerlager und im ring°boulevard. Besucher dürfen sich auf ein Wochenende freuen, das die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft des Nürburgrings erlebbar macht.

Ihre Ansprechpartner:

Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG:

Alexander Gerhard

Head of Communications

alexander.gerhard@nuerburgring.de

T +49 2691 302 9622

Ann-Kathrin Schürmann

PR & Media Manager

ann-kathrin.schuermann@nuerburgring.de

T +49 2691 302 9205



**Viel Spaß bei
den Ausfahrten!**

Lothar Haas

Versicherungsfachmann (BWV)

Hauptvertretung der AXA Versicherung AG

Poststraße 2 • 59909 Winterberg

Telefon: 02981 9296767 • Mobil: 0151 17386807

www.axa-betreuer.de/lothar-Haas • E-Mail: lothar.haas@axa.de

Bürozeiten: Mo.-Fr. 9.00-14.00 Uhr und nach Vereinbarung

**autohaus
becker**

becker@becker-olsberg.de



Service & Reparatur für alle Marken

**Viel Spaß bei
den Ausfahrten
und stets
gutes Wetter!**

02904-4561



© Porsche AG



© Mercedes-Benz AG



100 JAHRE NÜRBURGRING DAS FAN-EVENT

19. & 20. JUNI 2027
NUEBURGRING.DE/100